

**HEUTE Grossauflage**  
**FISCHINGEN**

# REGI die Neue

über 20 Jahre  
**WILD Malerei AG**  
Inhaber: Marcel Wild  
**Fugenlose Wand- und Bodenbeläge**  
8372 Wiezikon b. Sirmach • T 071 966 56 73 • F 071 966 56 81  
9552 Bronschhofen • maler-wild.ch

**e Architektur**  
**sucht Umbauobjekt oder Bauland**  
**www.e-arch.ch**  
**Tel. 071 913 36 70**

**Feine Mittagsmenüs**  
Cordon Bleu, Pizza und Pasta  
auch mit Hauslieferdienst  
071 966 23 33  
www.pizzeria-hirschen.ch  
Dorfstrasse 30  
8372 Wiezikon

**Fusspflege für Sie und Ihn**  
Fusspflege-Praxis Maja Frank  
dipl. Fusspflegerin SFPV  
Weinbergstrasse 10  
8356 Ettenhausen  
Tel.: 078 673 51 20  
**Eine Wohltat für die Füsse**  
Termine nach Vereinbarung  
**www.fusspflege-aadorf.ch**

**carwash**  
7 Tage/Woche  
Ab Fr. 10.-  
**GRÜNAU GARAGE**  
B. LEU AG  
Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44

## Rasante Abfahrten in originellen Seifenkisten

63 Rennpiloten begaben sich am Samstag, 10. Juni, an die Startlinie des 17. Seifenkistenrennens in Braunau. Dominik Räss, Präsident des Braunauer Seifenkistenvereins, spricht im Interview über Traditionen und Sensationen.

**Braunau** – 750 Meter Länge, 40 Höhenmeter und 16 Torpassagen: Die abschüssige Rennstrecke Heid-Tobelacker verlangte von den Fahrern Geschick und Fingerspitzengefühl zugleich. Angetrieben von der Schwerkraft und dem zahlreich erschienen Publikum galt es, im richtigen Augenblick Bremse und Lenkung zu bedienen. Dabei sollte das vierrädrige Kleinfahrzeug weder aus der Piste geschleudert werden noch zu langsam über die Ziellinie fahren. REGI die Neue war am Renntag hautnah dabei.

**Dominik Räss, wie verlief der Renntag?**  
Dominik Räss: Mit 56 Voranmeldungen und etwa sieben spontanen Anmeldungen am Renntag haben wir in diesem Jahr eine eindrucksvolle Anzahl an Teilnehmenden zu verzeichnen. Darunter sind Kistenpiloten aus der ganzen Schweiz mitgefahren und dafür aus dem Tessin, Genf und Fribourg angereist. In den vergangenen Jahren waren es jeweils 40, die an den Start getreten sind. Umso wichtiger war der reibungslose Ablauf.

**Wie viel Organisation steckt dahinter?**  
Rund 150 Stunden an Vorbereitung haben wir mit Sitzungen, Werbung, Organisation und Sponsoring investiert. Das OK besteht dabei aus drei Leuten: Roger Marti ist für den Rennbetrieb, Matthias Attenhofer für die Festwirtschaft und ich für die Werbung und das Sponsoring zuständig. Nach dem Rennen wird an der Schlussitzung das Renndatum für das darauffolgende Jahr definiert. In



Fahrer und Fahrerinnen in kreativ gestalteten Rennkisten haben die hindernisreiche Strecke gemeistert.

der Regel beginnen wir dann im Januar mit der groben Planung, wobei wir gut sechs Wochen vor dem Rennen intensiver mit der Planung und Umsetzung beschäftigt sind.

**Über welche Preise durften sich die Rennfahrer freuen?**

Alle haben mit einem Landjäger, Käse und Nutellaglas ein kleines Präsent erhalten. Die Podestplätze wurden mit einem Pokal belohnt. Der oder die Letztplatzierte bekommt jeweils den «Schlusslichtpokal» – das hat bei uns seit 17 Jahren Tradition. Damit sind wir so gut wie das einzige Rennen, bei dem auch der Verlierer gekürt wird.

Zudem gab es den Originalitätspreis für eine speziell gestaltete Seifenkiste.

**Was fasziniert Sie persönlich am Seifenkistenrennen?**

Ohne Motor muss man die Strecke mit all ihren Hindernissen meistern. Wenn man sich verbremst, gibt es kein Gaspedal zur Wiedergutmachung. Ich selbst bin jahrelang gefahren. Tatsächlich war mein allererstes Rennen im Jahr 2005 hier in Braunau. 2010 wurde ich Schweizermeister. 2018 haben die ursprünglichen Organisatoren aufgehört. Gemeinsam mit Roger Marti, der selbst am diesjährigen Rennen teilgenommen hat, und Matthias Attenhofer haben wir entschieden, das Rennen weiterzuführen. Seither organisieren wir es zu dritt. Uns ist es wichtig, die Tradition im

Dorf aufrecht zu erhalten – das ist die Hauptmotivation.

**Also wird der Anlass vom ganzen Dorf besucht?**

Nein, leider nicht. Früher hat man hier noch mehr vom Dorf angetroffen, aber die Zeit hat sich gewandelt. Ich bin selbst aus Braunau und weiss, dass hier nur wenige Veranstaltungen stattfinden. Deshalb finde ich es schade, dass nur wenige vorbeikommen, um eine Wurst zu essen und die Rennfahrer anzufeuern.

**Welches ist das grösste Hindernis der Heid-Tobelacker-Strecke?**

Der Knackpunkt ist definitiv die Emmentaler Kurve. Dort müssen die

Kistenpiloten wirklich auf die Bremsen treten, damit sie nicht vom Weg abkommen.

**Apropos Kiste: Werden die Fahrzeuge nach wie vor selbst gebaut?**

Ich hatte zu Beginn noch eine selbstgebaute. Wenn man aber eine gewisse Geschwindigkeit erreichen möchte und an Schweizermeisterschaften teilnehmen will, reicht eine gebastelte Holzkiste nicht mehr aus. Das sieht man auch an diesem Rennen: Die meisten Rennwagen sind aus Fiberglas und mit Scheibenbremsen versehen. Diese kosten rund 4000 Franken. Mit herkömmlichen Seifenkisten hat das nicht mehr viel zu tun.

**Was sind die Voraussetzungen für eine Teilnahme?**

Das Wichtigste ist die Freude am Fahren. In erster Linie ist das Rennen für Kinder gedacht, damit sie erste Erfahrungen in einem Fahrzeug sammeln können. Um alleine teilnehmen zu dürfen, müssen Kinder mindestens sieben Jahre alt sein und das Einverständnis der Eltern haben.

Für Piloten unter sieben haben wir hier zwei Fahrzeuge mit Doppelsitzen. So kann ein Elternteil das Kind vorne zwischen die Beine setzen. Nach oben gibt es keine Grenzen. In einem anderen Jahr hatten wir einmal eine 89-Jährige, die mitgefahren ist. Sie war zwar mit rund eineinhalb Minuten Rückstand die Langsamste, hatte aber absolut ihren Plausch. Das Seifenkistenrennen ist eben ein Erlebnis für Jung und Alt.

Ilaria Fosca

**«Uns ist es wichtig, die Tradition im Dorf aufrecht zu erhalten.»**

**«Schade, dass nur wenige aus Braunau vorbeikommen.»**

## Wiederum erfolgreiche Jungtierschau

Bei schönstem Wetter fand wiederum die traditionelle Jungtierschau des Kleintierzuchtvereins KTZV Sirmach statt. Gross und Klein schätzen den alljährlichen Anlass.

**Sirmach** – Bereits um sieben Uhr in der Früh wurde die Jungtierschau auf dem Areal des Schulhauses Silberweide eingerichtet. Viele Kleintierzüchter brachten ihre Jungtiere. Das Motto von diesem Jahr war «Jungtiere im Zwergenland». Es gab ein vielseitiges Programm für die Besucher.

**Attraktionen**  
Die Wettbewerbsfrage lautete: Wie viele Nistkästen werden vom



Liebevoll präsentierte sich die Jungtierschau in Sirmach für die Besucherinnen und Besucher.

KTZV-Sirmach betreut? Die richtige Antwort war 257 Stück. Auch eine reichhaltige Tombola wurde präsentiert. Die Rössliwagenfahrt war sehr beliebt bei den Besuchern. Auch die kleinsten Gäste hatten beim Elefanten-Schäfli- Rössli-Schaukeln ihren Spass.

Das leibliche Wohl kam ebenfalls nicht zu kurz. Der Höhepunkt um 15 Uhr war der Brieftaubenauflass. Nach zwei Runden über dem Areal flogen

die einen wieder in den Taubenschlag in Sirmach, die anderen heim nach Hohentannen. Die Fluggeschwindigkeit beträgt 60 bis 80 Stundenkilometer. Ab 17 Uhr wurde wieder aufgeräumt, alle halfen mit. Ein gemütliches Ausklingen bei Wurst vom Grill und Brot rundete die wiederum gelungene Jungtierschau ab. Allen Helfern ein herzliches Dankeschön.

eing.



## WITZ DES TAGES



Eine Hundeliebhaberin kauft einen grossen, gefährlich aussehenden Hund. Der Tierhändler verspricht, dass der Hund sehr zahm ist. «Sie dürfen ihn einfach niemals an der Nase berühren.» Die Frau nimmt den Hund mit nach Hause und alles läuft gut. Nach ein paar Tagen packt die Neugier die Frau und sie berührt den Hund an der Nase. Der Hund springt auf und läuft bellend hinter der verängstigten Frau her. Sie läuft um ihr Leben, Treppe rauf, Treppe runter, immer den Hund an den Fersen. Als sie vor Erschöpfung nicht mehr kann holt der Hund sie ein. Er klopfert ihr mit der Pfote auf die Schulter und sagt: «Ich hab Dich, jetzt bist Du dran.»

## Judith Krähenmann gewählt

**Region** - Im Bezirk Münchwilen wurde Judith Krähenmann (SVP) als Ersatzmitglied des Bezirksgerichts gewählt. Judith Krähenmann, Treuhänderin und Vizegemeindepräsidentin aus Wängi, tritt für die verbleibende Amtsdauer 2020 bis 2024 die Nachfolge ihrer Parteikollegin Yvonne Koller-Zumsteg an, die am 12. März 2023 als nebenamtliches Mitglied des Bezirksgerichts Münchwilen gewählt worden ist. Judith Krähenmann erhielt 6270 Stimmen, auf Vereinzelte entfielen 408 Stimmen. Das absolute Mehr von 3340 Stimmen wurde erreicht. Von der Stimmbeteiligung lag bei 25.7 Prozent.

eing. ■

## Wahl als Ersatzmitglied des Bezirksgerichts Münchwilen

Ich bedanke mich bei allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, die mich ans Bezirksgericht Münchwilen gewählt haben, für Ihr Vertrauen und Ihre Stimme.

Ich freue mich auf meine neue Herausforderung und werde diese mit Engagement und Freude anstreben.

Judith Krähenmann, Wängi ■

## IMPRESSUM REGI Die Neue

Genossenschaft REGI Die Neue  
Kettstrasse 40, 8370 Sirmach  
Tel. 071 969 55 44, info@regidieneue.ch

**Verlag/Redaktion**  
redaktion@regidieneue.ch  
Patrick Bitzer (pb)  
Geschäftsführer/Verlagsleiter  
Peter Mesmer (mes) Chefredaktor  
Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin  
Ilaria Fosca (ila), Redaktorin  
Karin Pompeo (kp), Redaktorin

**Erscheinungsweise**  
Jeden Dienstag und Freitag

**Redaktions- und Inseratschluss**  
Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr  
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

**Jahresabos**  
Genossenschafter: CHF 120.-  
Ohne Anteilschein: CHF 140.-

**Inserate/Todesanzeigen**  
inserate@regidieneue.ch  
Fabian Eberli,  
Kundenberater  
Sachbearbeiter

**Produktion**  
Fairdruck AG  
Kettstrasse 40  
8370 Sirmach



## Fachgeschäfte im Fokus

An der 111. Jahresversammlung des Verbandes TGshop Fachgeschäfte Thurgau lag der Fokus bei den Marketingmassnahmen des Verbandes. Seit Einführung der Thurgauer Geschenkkarte im Jahr 2009 sind Guthaben im Gesamtwert von 2.7 Millionen Franken verkauft worden.

**Region** - Aktuell bieten rund 135 Fachgeschäfte und Restaurants die Thurgauer Geschenkkarte an, welche als vielseitiges lokales Geschenk sehr beliebt ist. Am traditionell im Frühling stattfindenden Rosensamstag haben 140 Fachgeschäfte mit 9000 Rosen der eigenen Kundschaft Danke gesagt und ihrer Wertschätzung Ausdruck erteilt.

Die jährlich durchgeführte Mitglieder-Umfrage gibt einen umfassenden Überblick, wie es den Thurgauer Fachgeschäften im Geschäftsjahr 2022 ergangen ist: Der Umsatz konnte analog dem Vorjahr gehalten werden. Das Weihnachtsgeschäft 2022 war sehr erfreulich ausgefallen. Die Mehrheit der Mitglieder bekundete Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Waren. Auch mit den Preiserhöhungen hatten die Fachgeschäfte zu kämpfen. Die Energiekrise und auch die mangelnde Verfügbarkeit von Handelswaren/Rohwaren führen zu einer zurückhaltenden Prognose für das Jahr 2023.



Hansjörg Brunner, Präsident Thurgauer Gewerbeverband; Carmen Tobler, neue Sektionsverantwortliche Hinterthurgau; Andreas Zuber, Grossratspräsident; Matthias Hotz, Präsident TGshop Fachgeschäfte Thurgau und Walter Schönholzer, Regierungsrat (von links).

## Wahlen und Verabschiedungen

Der Präsident Matthias Hotz führte die rund 50 Anwesenden durch den geschäftlichen Teil der Versammlung. Alle traktandierten Geschäfte wurden einstimmig angenommen. Carmen Tobler, Sektionsverantwortliche Hinterthurgau, verstärkt neu den Kantonalvorstand. Im Gegenzug wurde Thomas Kellenberger, welcher zehn Jahre die Interessen der Sektion Hinterthurgau im Kantonalvorstand vertreten hat, verabschiedet. Mit Angela Mettler-Baumer konnte eine würdige Nachfolgerin für die scheidende Revisorin Julia Helfenberger gefunden werden. Grossratspräsident Andreas Zuber überbrachte die Grussworte des Grossen Rates sowie der Regierung und Hansjörg Brunner vom Thurgauer Gewerbeverband. Die Mitgliederversammlung wurde mit der Vorstellung der Bäckerei Mohn am Marktplatz und einem reichhaltigen Apéro im Café Mohn vollendet.

eing. ■

## Sirmach sagt zwei Mal Ja

**Sirmach** - Die Sirmacher Stimmbewölkerung sagt zu beiden kommunalen Abstimmungen Ja. Die neue Beitrags- und Gebührenordnung im Bau- und Erschliessungswesen fand mit 997 Ja- zu 450 Nein-Stimmen ebenso ihre Zustimmung wie auch der Beitritt zum Abwasserverband Thurau sowie den jährlich wiederkehrenden Kosten gemäss Kostenschlüssel. Hier stimmten die Stimmbürgerin 1191 Mal Ja und 330 Mal Nein. Die Stimmbeteiligung lag bei 31 respektive 32 Prozent.

bkk ■

## Braunauer Rechnung 2022 genehmigt

**Braunau** - Die Braunauer Stimmbewölkerung genehmigte die Rechnung 2022 der Politischen Gemeinde und stimmte auch der Gewinnverwendung 2022 zu. Die Stimmbeteiligung am vergangenen Wochenende betrug 46,58 Prozent. Mit 190 Ja- zu 70 Nein-Stimmen genehmigte das Stimmvolk die Rechnung 2022. Ebenfalls genehmigt wurde mit 230 Ja- zu 38 Nein-Stimmen die Gewinnverwendung 2022.

bkk ■

## Rechnung in Eschlikon deutlich angenommen

Am vergangenen Abstimmungswochenende wurden die Rechnung 2022 mit 90.86 Prozent JA sowie die Gewinnverwendung mit 83.32 Prozent JA deutlich angenommen.

**Eschlikon** - Mit diesem klaren Ergebnis zeigte das Stimmvolk nicht nur einen Vertrauensbeweis, sondern stellte sich auch deutlich hinter den Finanzplan der Schule. Das hohe Schülerwachstum der Volksschulgemeinde VSG Eschlikon ist herausfordernd und verlangt nach einer umsichtigen Finanzplanung. Mit der Abstimmung über den Baukredit von 12.4 Millionen Franken im Herbst 2022 für den «Teilersatzneubau und die Sanierung Schulhaus Blumenau» hat die Schulbehörde ein finanzpolitisches Päckli auf den Weg gebracht, welches das Stimmvolk goutierte. Das Päckli besteht aus

hohen Investitionen in Primarschulraum mittels Baukredit, der Steuersenkung von 98 auf 96 Prozent per 2023 zusammen mit der konsequenten Verwendung von Rechnungsüberschüssen bis Ende der wachstumsbedingten Investitionsphase als Vorfinanzierungen. Mit diesem finanzpolitischen Päckli wird die Tragbarkeit der Investitionen sowie die Handlungsfähigkeit der VSG Eschlikon sichergestellt. Die Schulbehörde dankt für die klare Unterstützung des eingeschlagenen finanzpolitischen Kurses am Abstimmungssonntag.

eing. ■

## Vier Mal Ja in Aadorf

Gleich vier kommunale Abstimmungen wurden in Aadorf durchgeführt.

**Aadorf** - Die Jahresrechnung 2022 der Politischen Gemeinde wurde mit 1739 Ja- und 296 Nein-Stimmen genehmigt. Ebenfalls Zustimmung fand die Jahresrechnung 2022 vom Alterszentrum Aaheim mit 1864 Ja- und 155 Nein-Stimmen. Die Jahresrechnung 2022 von den Elektrizitätswerken Aadorf, mit 1752 Ja- und

265 Nein-Stimmen, wurde ebenfalls genehmigt. Und auch die Jahresrechnung der Volksschulgemeinde Aadorf wurde mit 1743 Ja- und 154 Nein-Stimmen vom Stimmvolk angenommen. Die Stimmbeteiligung lag bei 33 respektive 34 Prozent.

bkk ■

## REGI Die Neue

## Das Wetter

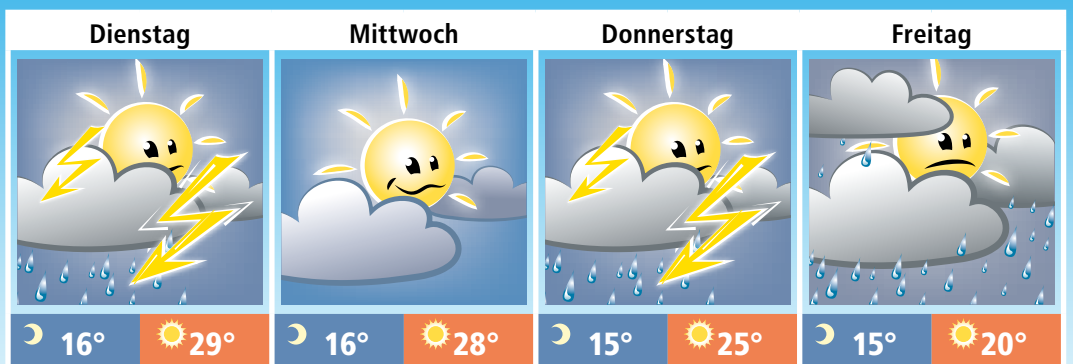
in der Region wird präsentiert von

Schmerzen ganzheitlich und nachhaltig mit APM-Therapie behandeln

hAPM Gesundheitspraxis  
Hanspeter Meier  
Physiotherapeut FH  
Heidelbergstrasse 9, 8355 Aadorf  
Mobile 076 453 20 21, www.hapm.ch



hapm health wellbeing



## TIERLI-EGGE

Tierschutzverein Sirmach und Umgebung, Kontakt: 052 315 66 33  
www.tsv-sirmach.ch, tsv-sirmach@bluewin.ch

## zugelaufen

- Kater, weiss/getigert, ausgewachsen, ist in Dussnang, Höhe Schärlichbach, am 31. Mai zugelaufen.
- Kater, getigert, ausgewachsen, ist seit längerem in Dussnang, Höhe Schärlichbach unterwegs.



- Zu Platzieren**
- Kater Boss, beige/schwarz, einjährig, sucht ein neues Zuhause mit späterem Freigang. Er ist noch sehr scheu.
- Kater Emil, getigert braun, zirka 1.5-jährig, sucht ein Zuhause mit Freigang.





## Willkommen in Aadorf

Leider folgten nicht viele Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger der Einladung vom Einwohner-Verein Aadorf, am Neuzuzügeranlass teilzunehmen. Diejenigen, welche anwesend waren, wurden herzlich begrüsst.

**Aadorf** – Präsident **Stefan Bannwart** begrüsst im Namen des Einwohner-Vereins Aadorf die anwesenden Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger. «Das Dorf Aadorf ist nicht nur ein Dorf, sondern ein aktives Dorf», erzählte er.



**Lebensfrohe und aktive Gesellschaft**  
Stefan Bannwart bezeichnete die Aadorfer Bevölkerung als lebensfroh und aktiv. «Wir haben sehr gute Infrastrukturen und Möglichkeiten, um Kultur, Freizeit und Sport fast ohne Ende zu betreiben.»



Gemeinderat **Patrick Meyer** stellte die Gemeinde vor. Von der guten Verkehrsanbindung bis hin zu den verschiedenen Ortsteilen erklärte Meyer die Vorteile und Schönheiten der Gemeinde.



Die einzelnen Organisationen stellten sich den interessierten Besuchern vor.

### Vielfalt an Vereinen und Organisationen

Die Besuchenden hatten Gelegenheit, sich an den Ständen der einzelnen Vereine zu informieren. Gesangsfreudige fanden ebenso ihre Vereine wie solche, die sich lieber sportlich betätigen. Leseratten, Kulturinteressierte und auch Fasnächtler kamen ins Gespräch mit

den zahlreich anwesenden Ausstellern. Das Angebot war gross und jeder fand etwas, woran er oder sie sich aktiv beteiligen kann.

Bei einer Wurst vom Grill, Getränken und guten Gesprächen fand der Anlass seinen Abschluss.

Brigitte Kunz-Kägi

## Die Tour de Suisse gastierte kurz im Hinterthurgau

Am vergangenen Samstag durchquerte die Tour de Suisse die Gemeinden Braunau und Tobel-Tägerschen. Nach langem Warten am Strassenrand fuhr der Tross innert kürzester Zeit vorbei und schon war das Spektakel vorbei.

**Braunau** – Eine Stunde vor der Durchfahrt des Fahrerfeldes sollte der Werbetross in Braunau vorbeiziehen. Das Warten wurde auf die Geduld gestellt. Es war heiss und die Fahrer hatten Verspätung, was aufgrund des tödlichen Unfalles eines Rennfahrers und der dadurch verständlicherweise ruhigeren Fahrweise der Radprofis zurückzuführen war.

### Wenige Werbegeschenke

Gespannt harrten die Zuschauerinnen und Zuschauer am Strassenrand aus. Der Schriftzug «GINO» auf der Strasse liess viele kurz innehalten und über den schrecklichen Sturz von Gino Mäder mit Todesfolge nachdenken. Doch die Vorfreude war auch da. Erwartungsvoll warteten die Zuschauerinnen und Zuschauer, meist ganze Familien, auf den Werbetross. Doch dieser war nicht sehr gross, es gab nicht gerade viel zu erhaschen. Hellblaue Mützen wurden verteilt, Saltsaucen und ab und zu eine Trinkflasche. Die Kinder und wohl auch manche Erwachsenen hatten sich definitiv mehr erhofft.

### Kein Sprint und keine Bonussekunden

In Braunau war ein Sprint vorgesehen, bei welchem Bonussekunden gewonnen werden konnten. Der Sprint wurde beibehalten, auf die Bonussekunden verzichteten die Organisatoren aufgrund des schweren Sturzes zwei Tage zuvor. Das Fahrerfeld sprintete jedoch nicht, durchfuhr in ziemlich rasantem Tempo den Sprint in Braunau und bog dann ab in Richtung Tobel-Tägerschen.

### Ohne Küng, mit Hollenstein und Bissegger

Der Hinterthurgauer Stefan Küng, VC Fischingen, entschied sich wie viele andere Radrennfahrer, an der Tour de Suisse auszusteigen. Er hat



Die Erwartungen der vielen Braunauer Zuschauerinnen und Zuschauer wurden zumindest bei der Durchfahrt der Werbekolonnen nicht erfüllt.



Die Radrennfahrer hatten keine Energie zu sprinten und fuhren in Gedenken an den verstorbenen Gino Mäder kampfflos unter dem Sprintbogen durch.

ebenso emotionale Momente erlebt wie viele andere. Alle kannten Gino Mäder und verarbeiteten den Unfalltod auf ihre Weise. Am Tag zuvor waren noch Bilder zu sehen, wie Stefan Küng die Mutter von Gino Mäder umarmte. Eine sehr emotionale Geste. Und auch der voraussichtlich ab Ende Jahr in Eschlikon wohnhaft sein werdende Stefan Bissegger war

tief betroffen von diesem Schicksalsschlag. Er entschloss sich jedoch, an der Tour de Suisse weiterzufahren. Am Abschlusszeitfahren belegte er den vierten Rang und schloss die Tour de Suisse auf dem 49. Gesamtrang ab. Ebenfalls zu Ende fuhr Reto Hollenstein vom VC Fischingen. Er beendete die Tour auf dem 73. Gesamtrang.

Brigitte Kunz-Kägi

## Sommerkonzert mit Senn und Steiner

Am Samstag, 24. Juni, 20 Uhr, findet das Sommerkonzert mit Nicolas Senn (Hackbrett) und Renate Steiner (Orgel und Klavier) in der Zwinglikirche Winterthur Mattenbach statt.

**Region** – Nicolas Senn, bestens bekannt durch das Fernsehen und durch seine vielen weltweiten Konzerte, spielt ein Konzert mit Renate Steiner, auch sie bekannt durch viele Konzerte. Das Publikum wird sich sicher freuen, die beiden Künstler nach längerer Zeit

wieder zu hören. Sie feierten immer grosse Erfolge mit einem begeisterten Publikum. Gespielt werden Werke aus Barock, Klassik und Volksmusik. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte geben.

eing.



Nicolas Senn und Renate Steiner laden zum Sommerkonzert ein.

## Konzerte Stadtorchester Frauenfeld

Die Sommerkonzerte des Stadtorchesters Frauenfeld finden am 24. Juni in der evangelischen Kirche Sirnach und am 25. Juni in der evangelischen Stadtkirche Frauenfeld statt.

**Sirnach/Frauenfeld** – Unter dem Titel «Frauenkompositionen aus drei Epochen» hat das Stadtorchester Frauenfeld unter seinem Dirigenten Konradin Herzog mit unbekanntenen Werken von drei Komponistinnen ein spannendes Konzertprogramm erarbeitet.

### Frauenkompositionen

Mit einer Schweizer Erstaufführung, dem Stück «A Walk to Beethoven» der Schwedin Britta Byström (\*1977), eröffnet das Stadtorchester ihr diesjähriges Konzert. In dieses zeitgenössische Werk flicht die Komponistin das erhabene und gleichzeitig etwas wehmütige Hauptthema aus dem zweiten Satz von Beethovens siebter Sinfonie in kürzeren oder längeren Fetzen in alle Register des Orchesters ein.

Im Concertino für Harfe und Orchester der Französin Germaine Tailleferre (1892-1983) hört man die Verwurzelung der Komponistin im Impressionismus, verbunden mit kecken Rhythmen der Unterhaltungsmusik und der spielerischen Leichtigkeit des Neoklassizismus. Den Solopart übernimmt die Harfenistin Selina Cuonz.

Das Konzert schliesst mit der fünften Sinfonie in f-Moll der deutschen Komponistin Emilie Mayer



Die Harfenistin Selina Cuonz übernimmt den Solopart.

(1812-1883), die auch der «weibliche Beethoven» genannt wird. War zu ihrer Zeit ein Konzertprogramm aus Frauenhand noch kaum denkbar und die absolute Ausnahme, freuen wir uns sehr, ihnen diese packende Musik in unserem Sommerkonzert zugänglich zu machen. Der Eintritt ist frei – es gibt eine Kollekte.

eing.

## Sieg um Sieg für Elgg-Ettenhausen

In der Nationalliga A der Männer reiht die Faustballgemeinschaft Elgg-Ettenhausen Sieg an Sieg.

**Elgg-Ettenhausen** – Elgg-Ettenhausen ist denkbar schlecht in die neue Saison gestartet. Zum Auftakt gab es gleich zwei 0:3 Niederlagen gegen Oberentfelden und Neuendorf. Doch das ist längst vergessen. Denn an den letzten drei Spieltagen reichten die Elgger Sieg an Sieg. Auch in der vierten Runde änderte sich daran nichts. Die Equipe von Trainer Markus Fehr

setzte sich gegen beide Rheintaler Teams durch. Gegen Widnau gabs einen 3:1-Sieg, gegen Diepoldsau ebenfalls. Damit haben die Elgger nun bereits sechs Mal in Folge gewonnen und haben in der Rangliste nur noch zwei Zähler Rückstand auf Diepoldsau, das allerdings bereits zwei Partien mehr bestritten hat.

eing.



# Umstellung der Kehrrechtsammlung in Unterflurbehälter

Den Kehrrechtsack an den Abfuhrtagen direkt vor die Haustür stellen – das war in Ettenhausen bis vor kurzem noch möglich. Seit dem 19. muss der Abfallsack im Container an einer Sammelstelle entsorgt werden. Nicht alle sind mit dieser Lösung glücklich.

**Ettenhausen** – Mit Brief vom 31. Mai informierte die Gemeinde Aadorf (Amt für Bau und Umwelt) die Einwohnerinnen und Einwohner von Ettenhausen über die kommende Umstellung der Kehrrechtsammlung in Unterflurbehälter. «In Ihrem Wohnquartier stehen Unterflurbehälter UFB für die Kehrrechtentsorgung ab dem 19. Juni bereit. Die Sammelstelle vor Ihrem Haus wird aufgehoben», steht da zu lesen. Weil die Wege zum Unterflurbehälter etwas länger sein werden als bisher, wird empfohlen, auf kleinere Säcke umzusteigen. Diese Empfehlung kommt bei den Einwohnern nicht gut an. «Ein kleiner Abfallsack ist gut für einen Single-Haushalt, bei uns kommt mehr zusammen. Wenn ich mit zwei gefüllten 17-Liter-Säcken die Strasse herunterlaufe, ist das Gewicht wohl besser verteilt, aber nicht weniger schwer», meint ein Mitsiebzigjähriger. Einige Bürger machen sich schon jetzt Gedanken, wie das wohl im Winter aussehen werde, wenn die Quartierstrassen schneebedeckt und/oder rutschig sind. «Gerade für ältere Menschen wird das schwierig, wenn nicht gar unmöglich sein, das Gleichgewicht mit einem gefüllten Abfallsack zu halten. In Ettenhausen leben viele



Der Stein des Anstosses – die Abfallentsorgung im Unterflurbehälter beim Schulhaus Ettenhausen.

ältere Menschen, welche nicht mehr imstande sind, je zehn Minuten die Strasse zum Schulhaus und zurück unter die Füsse zu nehmen und notabene noch mit einem Kehrrechtsack beladen», hadert ein anderer. «Auch wenn ich noch nicht zur älteren Generation gehöre, finde ich es ziemlich mühsam, dass wir die Abfallsäcke bis zum nächsten Unterflurcontainer schleppen müssen. Manchmal sind die Säcke recht schwer. Ich kann mir gut vorstellen, wie schwierig das erst für ältere Menschen sein muss», gibt eine 40-Jährige zu bedenken. Ob jetzt immer die Nachbarschaft einbezogen

werden müsse, fragt sich eine ältere Frau. Das Betteln liege ihr gar nicht. Drei Wochen vor der Umsetzung kurz und bündig informiert zu werden, sei einfach zu kurz, moniert ein Rentner.

## Umstellung Kehrrechtsammlung in UFB ab 19. Juni

Die Gemeinden im ZAB-Einzugsgebiet stellen die Kehrrechtabholung auf Unterflurbehälter um. Der Gemeinderat Aadorf habe dies bereits 2016 so entschieden und seither sei man mit der Umsetzung beschäftigt, meint Gemeindepräsident Matthias Küng zu unserer entsprechenden Frage.

«Rund 70 Prozent der zu stellenden Unterflurbehälter sind bereits in Betrieb. Die Bevölkerung hat so rund um die Uhr und an allen Tagen die Möglichkeit, den Hauskehrrecht sauber zu entsorgen», informiert Küng. Bei der Strassensammlung seien immer wieder Abfallsäcke durch Tiere aufgerissen worden, das komme nun mit den Unterflurbehältern nicht mehr vor. Sparmassnahmen seien keine im Spiel, sondern viel mehr eine Steigerung der Effizienz bei der Kehrrechtentsorgung.

## Keine einvernehmliche Lösung gefunden

Im betroffenen Gebiet seien sämtliche Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer angeschrieben und gefragt worden, ob sie etwas Land für einen UFB zur Verfügung stellen könnten. «Leider haben wir keinen Platz erhalten, sodass wir uns nach einem geeigneten Standort auf einer gemeindeeigenen Parzelle umsehen mussten», informiert der Gemeindepräsident. In der Landwirtschaftszone, also ausserhalb der Bauzone, dürfe die Gemeinde Aadorf keine Unterflurbehälter stellen. Entlang von Kantonsstrassen sei eine Realisierung eines UFB-Standorts nur unter sehr strenger Auflage möglich.

## Zu weite Distanz zum nächsten Container

Während einige das neue Angebot kommentarlos akzeptieren, bemängeln vor allem ältere Menschen die zu weite Distanz zum nächsten Container. Es sei auch schwierig, den Deckel offenzuhalten und gleichzeitig den Abfallsack einzuwerfen, meinen sie. Es werde allgemein zu wenig Rücksicht auf Ältere genommen, ärgert sich ein Pensionär. Wie jüngere Menschen schnell mit dem Velo zum Container rasen, käme für seine Generation nicht mehr in Frage. Dieses Thema beschäftigt nicht nur Ettenhausen, auch die Aadorfer zeigen sich teils skeptisch bis unzufrieden.

Matthias Küng versteht diese Bedenken, meint aber dazu, die Umstellung auf Unterflurbehälter sei in der Vergangenheit jeweils zu Beginn immer wieder auf etwas Widerstand gestossen. Oft könne jedoch die Abfallentsorgung mit einem anderen Botengang, zum Beispiel mit dem Einkauf verbunden werden. Es sei auch kein Problem, wenn das Auto während der Entsorgung beim Schulhaus einmal für eine Minute auf dem Gehsteig geparkt sei.

Christina Avanzini

# Ein historischer Moment

Am vergangenen Freitagnachmittag lud die CHRIS sports AG zu einem Spatenstich der etwas anderen Art. Eingebettet in den jährlichen Sommeranlass des Unternehmens zelebrierten Firmenleitung, Mitarbeiter und Baupartner den symbolischen ersten Aushub – Gründer Christian Bättig legte dabei gleich selbst Hand am Bagger an.

**Eschlikon** – CEO Andreas Guglielmo strahlte mit der Sonne buchstäblich um die Wette als er die zahlreich erschienenen Mitarbeiter sowie die Vertreter der Baupartner und Eschlikons Gemeindepräsident Bernhard Braun auf der Bauparzelle an der Industriestrasse begrüßte. Als einen «historischen Moment» betitelte er den symbolischen Spatenstich, dem bereits über zehn Jahre Planungsarbeit vorausgegangen waren. Umso emotionaler zeigten sich die Festredner in ihren kurzen, aber prägnanten Laudationes, sogar von Freudentränen war die Rede und es folgten gefühlsbestimmte Ausrufe à la «es isch eifach huere geil!». Eines war an diesem Juni-Nachmittag äusserst deutlich spür- und erlebbar, die CHRIS sports AG ist ein waschechtes Familienunternehmen, das Werte und Traditionen hochhält und lebt und das von loyalen und engagierten Mitarbeitern getragen wird. Zu Dutzenden unterstützten und feierten sie auf der grünen Wiese mit den singenden Kaulquappen ihre zukünftige Wirkungsstätte.

## Grossprojekt – ökologisch und zukunftsweisend

Nicht nur singende Kaulquappen, sondern das ganz Ökosystem wurde und wird bei den kommenden Arbeiten berücksichtigt. Dass die Bauherrschaft verschiedenste Wünsche und Vorstellungen unter einen Hut zu bringen hatte, zeigte sich auch in den gefühlten 30 Planungsvarianten, die im Vorfeld erstellt wurden, so Maurice Weber von Weber Partner AG in Wil augenzwinkernd, der sich für Planung und Realisierung des Bau's verantwortlich



Eine grosse Familie – die CHRIS sports AG.



Der symbolische Spatenstich schürte sichtlich Freude bei allen Beteiligten.

zeichnet. Auch Weber betitelt den heutigen symbolischen Baustart als Meilenstein und ergänzt, dass jede einzelne Skizze ihre Berechtigung hatte und er diese gerne erstellt habe, da es schlussendlich CHRIS sports gefallen müsse, denn «sie alle sollen jeden Morgen Freude verspüren, wenn sie hierher zum Arbeiten kommen». Er bedankte sich bei allen Beteiligten

für die einwandfreie Zusammenarbeit und das grosse Vertrauen, dass er stets spüren durfte. Dank dieser Synergien seien sie gut im Zeitplan und hervorragend gerüstet für die kommenden Schritte. Anschliessend verblüffte er in seiner Ansprache noch mit einigen Zahlen und Fakten, die dem einen oder anderen Zuhörer ein staunendes «oh» zu entlocken vermochten. Der

zukünftige Mega-Bau verfügt über ein Volumen von 75 940 m<sup>3</sup>, dies entspricht in etwa 126 Einfamilienhäusern mit je zirka 600 m<sup>3</sup>. Die Gebäudefläche von zirka 21 260 m<sup>3</sup> könnte glatt drei Wiler Fussballfelder schlucken – schwierig, sich solche Dimensionen auf einem momentan noch brach liegenden Stück Land vorzustellen. Für das viergeschossige Gebäude wird ein Aushub von 22 125 m<sup>3</sup> getätigt, was 36 bis 37 Einfamilienhäusern entspricht, dazu werden 192 Tonnen Stahl verbaut und 19 500 m<sup>3</sup> Beton benötigt, letzteres entspricht 2166 LKW-Ladungen – da staunt der Laie!

## «Go» auch von Seiten Gemeinde

Last, but not least ergriff auch noch Eschlikons Gemeinde-Präsident das Wort. Bernhard Braun hatte für diesen denk- und ehrwürdigen Anlass sogar seinen freien Tag geopfert. Mit den Worten «man darf über alles reden, nur nicht über fünf Minuten» startete er seine kurzweilige und lockere Rede. «Das künftige Bauland war zuvor im

Besitz der Gemeinde, über die Jahre sind viele Angebote reingeflattert, aber wir haben auf CHRIS sports gewartet, so ein sichtlich gelöstes und fröhliches Gemeinde-Oberhaupt. Er freute sich sehr auf dieses tolle Projekt und auch er möchte betonen, wie sehr er die kollegiale, stets von Respekt geprägte Zusammenarbeit schätze. Selbstredend war auch noch etwas Eigenwerbung dabei, so konnte es der Region begeisterte Dorf-Vorsteher nicht unterlassen, die Belegschaft auf die Vorzüge von Eschlikon als Wohnort hinzuweisen. So sollen in der unmittelbaren Zukunft 220 neue Wohnungen entstehen und bis 2025 sogar die Marke von 5000 Einwohnern erreicht werden. Auch einer der grossen Schweizer Detaillisten wird sich in absehbarer Zeit in Eschlikon ansiedeln, auch wenn dies noch nicht ganz spruchreif sei. Braun hiess sämtliche CHRIS sports Mitarbeiter herzlich willkommen in Eschlikon und betonte noch einmal, dass er sich einfach über den heutigen Tag und das zukunftsweisende Projekt freue. Nachdem die obligaten Zeitzeugen für die Nachwelt geschossen waren, inklusive goldenen Spaten und selbstverständlich Suva konform mit Helm, hiess es: Lasst die Spiele beginnen! Auf die sportbegeisterten Angestellten wartete eine spannende und aufregende Staffette durch Eschlikon. Gekrönt wurde der ereignisreiche Tag mit einem Apéro und Abendessen in der Waldhütte, gefolgt von Siegerehrung, Dessert und Live Musik. Ob mega Projekt oder Sommeranlass – wenn CHRIS sports etwas macht, dann richtig!

Karin Pompeo



# NEUES AUS DER GEMEINDE

Das offizielle Publikationsorgan der Politischen Gemeinde Fischingen

FISCHINGEN



fischingen.ch

## Reduzierte Schalteröffnungszeiten während den Sommerferien

**Montag** 8 bis 11.30 Uhr 14 bis 18 Uhr  
**Dienstag–Freitag** 8 bis 11.30 Uhr

Während den Sommerferien von **Montag, 10. Juli, bis Freitag, 11. August 2023**, sind die Schalter der Gemeindeverwaltung reduziert geöffnet. Termine ausserhalb der Öffnungszeiten sind nach Absprache möglich. Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen erholsame Sommerferien!

## Aus dem Gemeinderat und der Geschäftsleitung

### Aufhebung Planungszone Mattenweg

Um eine, auf die damals pendente Ortsplanung abgestimmte Überbauung auf den Grundstücken entlang dem Mattenweg sicherzustellen, erliess der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 8. November 2021 eine Planungszone nach § 32 PBG. Für beide betroffenen Grundstücke sind mittlerweile Baubewilligungen für entsprechende Überbauungen im Sinne des neuen Zonenplans und Baureglements erteilt worden. Die Planungszone wurde daher aufgehoben.

### Vertrag mit Energie Fischingen für das Inkasso der Abwassergebühren und die Miete der Räumlichkeiten für die Leitwarte.

Bis einschliesslich 2021 hat die Finanzverwaltung der Gemeinde den Bezug der wiederkehrenden Gebühren für die Kanalisation durchgeführt und eine eigene Datenbank gepflegt und alle Mengenangaben manuell erfasst. Um Synergien zu nutzen hat im letzten Jahr die Genossenschaft Energie Fischingen (GEF) das Inkasso für die Abwassergebühren (Grundgebühr und Mengengebühren) übernommen. Für diese Dienstleistung wurde zwischenzeitlich in Zusammenarbeit mit Energie Fischingen ein Dienstleistungsvertrag ausgearbeitet, der den Auftrag definiert und die Entschädigung festlegt. Die Steuerung der Wasserversorgung/Abwasserentsorgung für das Versorgungsgebiet Fischingen befindet sich in der Liegenschaft des Werkhofes Duss-

ang. Die Leitwarte wird gemeinsam von der GEF (Wasser) und der Politische Gemeinde (Abwasser) genutzt. Für die Mitbenutzung der Räumlichkeiten Leitwarte wurde der Abschluss eines Mietvertrages genehmigt.

### Mutationen Fischereirevier Schurtenbach und Aubach

Thomas Fässler, Goldingen, ist in den bis 31. Dezember 2025 laufenden Pachtvertrag für das Fischereirevier Schurtenbach eingetreten. Beim Fischereirevier Aubach ist Thomas Langensand, Fischingen, neuer Mitpächter. Auch dieser Vertrag läuft bis 31. Dezember 2025.

### Anpassung Öffnungszeiten Grüngutsammelplatz

Aufgrund verschiedener Rückmeldungen hat der Gemeinderat die Öffnungszeiten (während der Winterzeit) für den Grüngutsammelplatz angepasst.

### April bis Oktober

Montag – Samstag 7 bis 20 Uhr

### November bis März

Montag – Samstag 8 bis 18 Uhr.  
An Sonn- und Feiertagen darf keine Ware angeliefert werden.

### Wahl Sozialhilfebehörde 2023 bis 2027

Für die Legislaturperiode 2023 bis 2027 hat der Gemeinderat die Sozialhilfebehörde gewählt. Sie setzt sich aus den Behördenvertreterin Isabelle Denzler, Eschlikon, Jacqueline End, Bichelsee-Balterswil und René Bosshart, Fischingen, sowie den weiteren Mitgliedern Olivia

Hess, Rechtsagentin Fischingen, Adrian Stutz, Unternehmer Eschlikon, René Ziörjen, Sozialpädagoge Dussnang und Melanie Zweifel, Aktivierungsfachfrau Balterswil, zusammen. Beratend arbeitet Cornelia Bilger-Rustige, Sozialpädagogin Fischingen, mit.

### Neue Gemeinderäte sind gestartet.



Thomas Plüss und Thomas Bürgi haben am 1. Juni ihr Gemeinderatsmandat angetreten. Thomas Plüss ist verantwortlich für das Ressort Gesellschaft/Gesundheit. Dabei kümmert er sich um die Themen Alter, Jugend und Familien, betreut den Bereich Gesundheit, Kultur und Tourismus. Thomas Bürgi leitet das Ressort Natur und Umwelt mit den Themen Landwirtschaft, Gewässer, Flur und Forst sowie Natur- und Heimatschutz. Markus Hirzel betreut weiterhin das Ressort Sicherheit und Verkehr und übernimmt zusätzlich den Bereich Entsorgung. Alfons Brühwiler hat das Ressort Tiefbau, Versorgung und Energie übernommen. René Bosshart ist wie bisher für das Ressort Präsidium und Verwaltung verantwortlich.

Gemeinderat und Geschäftsleitung ■

FISCHINGEN



## Voranzeige Bundesfeier 2023

Montag, 31. Juli, Schule Au

Ab 19 Uhr Festbetrieb, Musikalische Unterhaltung, Feines vom Grill, gratis Busbetrieb.

## Ferienzeit – Reisezeit

Bitte überprüfen Sie frühzeitig, wie lange Ihre Identitätskarte und/oder Pass noch gültig sind, damit Sie Ihre neuen Reisedokumente rechtzeitig erhalten.

### Pass 10 und Kombiangebot (Pass und ID)

Bitte beachten Sie, dass es vor den Sommerferien zu längeren Wartezeiten kommen kann. Nach persönlicher Vorgesprache bei der kantonalen Ausweisstelle Ihrer Wahl (Erfassungszentrum Weinfelden oder Frauenfeld) beträgt die Lieferzeit zusätzliche zehn Arbeitstage. Informationen zur Beantragung des Passes 10 oder des Kombiangebotes (Pass 10 und Identitätskarte) finden Sie auf [migrationsamt.tg.ch/passbuero](http://migrationsamt.tg.ch/passbuero).

### Identitätskarten

Wenn nur eine Identitätskarte gewünscht wird, muss diese über die Einwohnerdienste der Wohngemeinde beantragt werden. Ein persönlicher Besuch am Schalter ist zwingend, bei dem die alte Identitätskarte oder Verlustanzeige und ein neues ausweiskonformes Passfoto mitgebracht werden muss. Die Anforderungen an das Passfoto finden

Sie ebenfalls auf [migrationsamt.tg.ch/passbuero](http://migrationsamt.tg.ch/passbuero). In der Regel wird Ihnen die neue Identitätskarte mit eingeschriebener Post innerhalb von zehn Arbeitstagen zugestellt.

### Einreisebestimmungen

Reisende sind für die Vorbereitung sowie für die Organisation ihrer Reise und die Einhaltung der Pass-, Visa- und Impfvorschriften wie auch für die Mitführung der zur Einreise in das gewählte Land benötigten Dokumente selbst verantwortlich. Kontrollieren Sie rechtzeitig vor Antritt der Reise, ob Ihr Reisepass oder Ihre Identitätskarte den gesetzlichen Vorschriften des Ziellandes entspricht. Bitte beachten Sie, dass viele Länder ein Ausweisdokument verlangen, welches noch drei oder sogar sechs Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig sein muss. Auskunft über aktuelle Einreisebestimmungen in alle Länder erhalten Sie bei der zuständigen Botschaft, Ihrem Reisebüro oder direkt bei der Fluggesellschaft sowie beim Eidgenössischen Departement für Auswärtiges (EDA).

## Baubewilligungen

Unter Vorbehalt allfälliger Einsprachen, Bedingungen oder kantonalen Bewilligungen hat die Baukommission folgende Baubewilligungen erteilt:

- HB-2022-058: Rehaklinik Dussnang AG, Abbruch Hirschblick (Wohnhaus und Scheune), Neugestaltung Abbruchplatz, Kurhausstrasse 36, Dussnang
- HB-2022-095: Flach-Kretz AG Baumanagement, Neubau Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage, 8 Wohnungen und Gewerbeteil, Fischingerstrasse 22, Oberwangen
- HB-2023-011: Apfelstädt Sebastian und Josephine, Neubau Einfamilienhaus mit Garage, Hofackerweg 9,

Fischingen

- HB-2023-016: Scherer Christof und Janine, Teilanbau Balkon mit Treppe, Ersatz Balkongeländer, Buchfinkenstrasse 3, Vogelsang, Dussnang
- HB-2023-017: Schärer Beat und Carmen, Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Fischingerstrasse 39, Oberwangen
- HB-2023-021: Aeschlimann Peter, Geräteschopf, Zum Kuckuck 4, Vogelsang, Dussnang
- HB-2023-022: Tairi Arijan, Sichtschutz West und Ost, Obstgarten 13, Dussnang
- HB-2023-023: Prime Immobilien AG, Bautafel, Mattenweg, Dussnang

- HB-2023-024: Politische Gemeinde Fischingen, Abbruch Fusswegbrücke und Neubau Bogenbrücke Tanneggerbach, Tannegg, Dussnang
- HB-2023-026: Leuser Ernst, Neubau Freiland-Photovoltaikanlage 14.175 kWp, Höhenweg 7, Oberwangen
- HB-2023-027: Gerlach Domenik und Christine, Luft-/Wasserwärmepumpe aussen aufgestellt, Schärlichbachstrasse 5b, Dussnang
- HB-2023-029: Gisclon Roger und Kägi Myriam, Anbau Garage, Einbau Fenster, Trommelbergweg 3a, Oberwangen

Bauverwaltung Fischingen,  
Marc Eggenberger ■

**Langensand**  
SCHREINEREI & FENSTERBAU  
Langensand Fenster AG  
Hauptstrasse 19 Tel. 071 977 14 21  
8376 Fischingen Fax 071 977 14 62

**brühwiler sanitär ag**  
Wasser mit Qualität  
www.bso-ag.ch Sanitäre Installationen Badumbau  
071 977 13 73 Service / Reparaturen Werkleitungen

Naturhornbrille:  
«Handgefertigt in unserem Haus»  
optik-sichtwerk.ch  
071 966 11 74  
in Sirnach  
**Optik Sichtwerk**

Ihre Spezialisten für  
Elektro- und Kommunikationsinstallationen  
**Elektro Eisenegger AG**  
Fischingen/Oberwangen  
Guntershausen  
Tel. 071 979 00 77  
[www.elektro-eisenegger.ch](http://www.elektro-eisenegger.ch)



## Ressort Sicherheit und öffentlicher Verkehr

### Mitwirkung am Projekt «Regionale Feuerwehr Münchwilen – Sirmach»

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 22. Mai der Feuerwehr Fischingen grünes Licht gegeben, am Projekt «Regionale Feuerwehr Münchwilen-Sirmach» mitzuwirken. Dieses Projekt setzt sich zum Ziel, die Form und Gestaltung der Zusammenarbeit mit denjenigen Ortsfeuerwehren zu definieren, die sich dazu entschlossen oder schon entschlossen haben, im Verbund der regionalen Feuerwehr mitzutun. Zu den bereits feststehenden Feuerwehren aus Münchwilen und Sirmach könnte der Verbund künftig um weitere interessierten Wehren erweitert werden. Der Verbund wird seine operative Arbeit am 1. Januar 2026 aufnehmen. Bis dahin müssen die Modalitäten der Zusammenarbeit geregelt und abgeschlossen sein. In einer ersten Phase wird im Projektteam ein Lenkungsausschuss gegründet, der aus je drei Personen der interessierten Gemeinden/Feuerwehren besteht. Es sind dies der Gemeindepäsident, der Feuerwehr-Kommandant sowie der Ressortleiter Sicherheit aus dem Gemeinderat. Für Fischingen werden René Bosshart, Daniel Meuri und Markus Hirzel im Ausschuss vertreten sein. Im Juli wird der neu konstituierte Lenkungsausschuss seine Arbeit am Projekt beginnen.

Dies sind die Hintergründe dieses bedeutungsvollen Feuerwehr-Projekts:

- Verschiedene, vor allem kleinere Feuerwehren, haben in den letzten Jahren einen gewissen, aber stetigen Mitgliederschwund beklagen müssen. Die regelmässige Rekrutierung neuer Feuerwehrleute zeigte nicht immer den gewünschten Erfolg. Nicht überall konnten die Zahl der Abgänge mit entsprechenden Neueintritten kompensiert werden. Mit einer regionalen Feuerwehr kann der Tendenz des Mitgliederverlusts und -schwunds

entgegengetreten werden.

- Mehrere Feuerwehren tun sich schwer, bei den Offizieren entstandene Lücken infolge Abgänge oder Feuerwehrensionierung nachzubeseetzen. Auch hier könnte die Kaderbreite des gesamten Verbundes mögliche Führungslücken bei den einzelnen Ortsfeuerwehren entschärfen.
- Bislang sah sich jede Ortsfeuerwehr vor die Situation gestellt, teure Gerätschaften und Fahrzeuge allein anzuschaffen. Kostspielige oder gezielte Spezialanschaffungen könnten in der regionalen Feuerwehr für den gesamten Verbund anstatt einzeln für die jeweiligen Ortsverbände getätigt werden. Dies spart Kosten und entlastet die Budgets der Gemeinden.
- In der Ausbildung definiert jede einzelne Ortsfeuerwehr ihren eigenen Ausbildungsplan für ihr Korps. Nicht jede Ortsfeuerwehr lebt den Ausbildungsgedanken allerdings gleich intensiv und regelmässig. Im regional geführten Feuerwehrverbund könnte die Ausbildung zentralisiert, harmonisiert und dadurch professionalisiert werden.

Erfolgreiche regionale Zusammenschlüsse von Feuerwehren gibt es verschiedene auch in den Nachbarkantonen Zürich und St. Gallen, so etwa den Verbund der Feuerwehren Turbenthal, Wildberg und Wila im Tösstal oder den Sicherheitsverbund der Region Gossau SG, der aus Gossau, Degersheim, Flawil, Andwil und Waldkirch besteht. Beide Verbände arbeiten seit mehreren Jahren mit Erfolg im Verbund. Es versteht sich, dass mit der Gründung eines regionalen Feuerwehrverbundes die Aufgaben der lokalen Wehren weiterhin garantiert und die Feuerwehrdepots in den Gemeinden auch künftig ihren Zweck erfüllen werden.

Markus Hirzel, Gemeinderat ■

## Seniorenflug Rigi: Wenn Engel reisen...

Der Spruch lag in der Luft. Über manche Lippen ging er ungläubig schmunzelnd. René Bosshart machte es dann klar: «Wenn ich über die Teilnehmerliste blicke, so wüsste ich nicht, wer zu den Engeln zu zählen ist.» Lacher und Engel waren auf seiner Seite. Im Namen des Gemeinderates begrüsst er die gut vierzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die beim Ausflug im Jubiläumsjahr keinen Platz mehr hatten. Nach seiner Durchsage von Route und Organisation konnte das frischfröhliche und gesellige Gesprächsgezwitscher wieder weitergehen. Bei herrlich heiterem Frühsommerhimmel ging die Fahrt im Heinibus über Ricken und Sattel der Rigi zu. Was an Landschaften in schönstem Grün an uns vorbeizog, war bis zum Kaffeehalt in Biberbrugg kaum von Belang. Sie sind ja uns allen wohl bekannt. Was es an Geschichten mit Sitznachbarn auszutauschen gab, zog vielmehr Aufmerksamkeit und Interesse auf sich.

Für den Halt in Biberbrugg waren einhalb Stunden eingeplant. Zeit und Gelegenheit genug, sich wieder unter andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu mischen, Hände zu schütteln, die ich zum Beispiel seit Jahrzehnten nicht mehr gehalten hatte. «Ja klar, du bisch Trudi, du Elisabeth - Gruss an Mathias, und eu kenn'i doch vo dr LuBi - Heidi? - Hansjörg?» Nach dem Sattel öffnete sich der Blick in die Innerschweiz, auf den Lauerzersee und auf unser Ziel, die Rigi. Ausblicke in eher weniger vertraute Landschaften. Im Bus wurde es entsprechend ruhiger. Die Landschaft hatte uns wieder. Umso mehr als Andi, der Chauffeur, uns auf dies und das aufmerksam machte.

Ab Arth-Goldau stieg die Rigibahn steil den Berg hinan und mit ihr stieg wieder der Geräuschpegel. Das lag nicht nur am Gerumpel der alten Zahnradbahn. Die Sitzordnung hatte wieder gewechselt. Neue Gesichter vis à vis und nebenan. Das löste neue Geschichten, neue Sprüche und viel Gelächter aus. Geselliger geht es nicht. Else und ich mussten uns konzentrieren, um uns gegenseitig vorzustellen und überhaupt verstehen zu können.

Auf Rigi-Staffel wurden wir mit einem



feinen Essen verwöhnt. Wieder mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Tisch und wieder mit neuen Geschichten. Danach hiess es sich entscheiden. Sitzen bleiben oder mit René Bosshart und Bahn oder mit Hedwig Schick zu Fuss zum Gipfel Rigi-First. Nur eine kleine Minderheit entschied sich zum Sitzenbleiben. Allerdings nicht ganz freiwillig. «Die Knochen...». Wer aber wie wir siebzug und mehr hat werden dürfen, den hat das Glück auf dem Lebensweg begleitet. Und oft war, wie bei mir und vielen andern – männlich meistens – ein Schutzengel dabei. Aus den Gesichtern und Geschichten strahlte trotz aller noch so mühseliger Lebenserfahrungen mehr Freude als Leid. Fischingen ist kein Jammertal. Kein Wettbewerb des Leidens, eher ein solcher, um die Anzahl erreichter Jahre, schätzte mich doch Karl um fast zwanzig Jahre jünger, obwohl der Unterschied kleiner als zehn ist. Charlotte wollte sich noch beweisen, dass auch sie es zu Fuss bis zum Gipfel schaffen werde.

Zum Vierwaldstättersee führte uns die Vitznau-Rigi-Bahn. Der Kondukteur war froh um uns quasi hiesigen Fahrgäste: «Wo chönd'r her? Fischingen?»



Döt het's kei Bahnhof. Kenn'i nüd.» Wir lachten. Einmal mehr.

Das Dampfschiff war sehr gut belegt. Mit jüngeren Asiaten und älteren Schweizern. Die aus Fischingen durften Platz in der ersten Klasse nehmen. Wir erfrischten uns mit einem Getränk und redeten nicht mehr viel. Wir waren wohl schon etwas müde oder hatten einfach keine Lust mehr. Es wäre niemandem in den Sinn gekommen das Lied anzustimmen, das hier eigentlich angesagt gewesen wäre, und das wir sicher alle vor Jahrzehnten mal gesungen hatten: Vo Luzern gäge Weggis zue... Vor dem KKL rückten wir einander so lange näher, bis die beiden Renés alle auf der Linse ihrer Kameras hatten. Alle sind in den Bus gestiegen, obwohl Ria noch davon träumte, hier noch etwas verweilen zu können. Der Buschauffeur begrüsst uns wieder und meinte aufgrund der Staumeldungen, die Fahrt durch die Stadt Zürich wäre wohl die schnellste Route. So kamen wir, dank ihm, ungeplant noch zu einer Stadtrundfahrt mitten durch das Zentrum von Zürich und fast rechtzeitig heim wieder nach Hause.

Es war ein wunderbar geselliger Tag. August konnte sicher sein, ein grosses, herzliches Dankeschön im Namen aller an René Bosshart und Hedwig Schick aussprechen zu können. Ich glaube, es war einer der drei Peter: «Jetzt werde i nieme verrückt uf Gmeind.»

Es müssen Engel gewesen sein, die den Gemeinderat zum Entschluss führten, uns Senioren der Gemeinde mit einem solch wunderbaren Tag zu beschenken.

Text: Peter Würmli / Bild: René Ziörjen ■

## Veranstaltungskalender

Datum	Veranstaltung	Organisator
So 25.06.2023	Sonnenaufgangswanderung mit Köbi Hug	Genossenschaft «Zum alten Schulhaus Au»
Di 27.06.2023	Mütter- und Väterberatung	Perspektive Thurgau
So 02.07.2023	Quintetto Inflagranti und Davide de Zotti, Orgel	Kultur Kloster Fischingen
Sa 08.07.2023	Tag des offenen Klinikparks	Rehaklinik Dussnang
16. – 22.07.2023	Sommerlager	Jubla Fischingen
Di 25.07.2023	Mütter- und Väterberatung	Perspektive Thurgau
Mo 31.07.2023	Bundesfeier in der Schuel Au	Politische Gemeinde Fischingen

### Veranstaltungskalender auf der Homepage der Gemeinde

Unsere Gemeinde lebt! Es ist möglich, dass der Veranstaltungskalender nicht vollständig ist, da die Datenaktualisierung in der Verantwortung der Vereine liegt. Veranstaltungen sind auch online unter [www.fischingen.ch](http://www.fischingen.ch) ersichtlich und können von den Vereinen selber eingetragen und verwaltet werden.

**Nächste Ausgabe Fischinger Infos: Dienstag, 18. Juli**

**Redaktionsschluss für Beiträge: Freitag, 7. Juli**

## Fiirabig-Musig am 20. Juni um 19 Uhr



Zu Gast an der Fiirabig-Musig ist in Fischingen der Mosaikchor, der aus ehemaligen Kathi-Schülerinnen besteht. Ihr Motto: Singen macht Spass. Sie singen Querbeet über Rock, Pop, Gospel und zwischendurch auch Oldies. Unter der Leitung von Lucius Notter werden Sie Zeuge eines einzigartigen Hörerlebnisses.

Unter der Leitung von Ruedi Odermatt lädt die Musikgesellschaft Concordia Fischingen mit dem Musikverein Harmonie Münchwilen zu einem unterhaltsamen Musikabend auf dem Schulhausplatz in Fischingen ein. Auch die jungen

Talente «Die Jugend Musik Tannzapfenland» präsentieren einige musikalische Highlights, dirigiert von Susanne Wickli. Ein kleiner Festwirtschaftsbetrieb sorgt für das leibliche Wohl.

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie die musikalischen und kulturellen Leckerbissen sowie bei schönem Wetter die Atmosphäre in Fischingen.

Wir bieten gerne für andere Vereine eine Plattform, um sich zu präsentieren. Wenn Sie das Angebot auch nutzen wollen, kommen Sie vorbei oder kontaktieren Sie uns.

**mäder ag**

kies + betonwerk  
muldenservice

8374 Oberwangen  
Büro 071 977 15 31  
Werk 071 971 18 74

**Sie haben die Wünsche – wir die Lösung!**

**Markus Hauser  
Schreinerei  
8376 Fischingen**

Telefon 071 977 13 21  
Natel 079 474 40 68  
[www.schreinerei-hauser.ch](http://www.schreinerei-hauser.ch)

**SENN**

Parkett & Bodenbeläge Fischingen  
Tel. 071 977 14 25 8374 Dussnang

[www.senn-parkett.ch](http://www.senn-parkett.ch)

für starke Auftritte

**FAIRDRECK**

Teamleistung, die überzeugt – testen Sie uns!

Fairdruck AG  
Kettstrasse 40 | 8370 Sirmach  
Tel. 071 969 55 22 | Fax 071 969 55 20  
[www.fairdruck.ch](http://www.fairdruck.ch) | [info@fairdruck.ch](mailto:info@fairdruck.ch)

ClimatePartner

PRO-ONLINE

www.pro-online.ch



## Mitmachen? Mitmachen!

### Kulturschaffende zeigt Euer Schaffen!

Die Vorbereitungen für die im Frühjahr 2024 geplanten Kulturstage haben Fahrt aufgenommen. Kulturschaffende aus der Region der ThurKultur, welche einen Teil der Kulturbühne 2024 sein wollen, sind aufgerufen, ihre Bewerbung bis zum 30. Juni 2023 einzureichen.

Die Kulturbühne 2024, die vom Freitag, 26. April, bis Sonntag, 5. Mai 2024, stattfinden wird, bietet den Künstlerinnen und Künstlern eine bedeutende Plattform und die Gelegenheit, ihr Schaffen einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Bis zum heutigen Zeitpunkt sind zehn Bewerbungen aus sieben der 22 Gemeinden eingegangen. Gemeinsam vielfältig wollen wir auch 2024 wieder sein. Die Kulturbühne ist der perfekte Anlass, um einer breiten Bevölkerung das riesige kulturelle Angebot in unserer Region näher zu bringen, sie dafür zu begeistern, ihr neue Facetten zu zeigen. Künstlerinnen und Künstler aus den 22 Gemeinden der ThurKultur sollen sich miteinander

verbinden, gemeinsam eine Darbietung oder eine Ausstellung realisieren. Kooperationen mit anderen Kulturschaffenden führen dem Besucher die kulturelle Vielfalt noch besser vor Augen und sind daher sehr erwünscht. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist es aber durchaus erlaubt, ihre Werke einzeln zu präsentieren.

Liebe Künstlerinnen, Künstler und Kulturschaffende: Warum also noch warten? Reichen Sie Ihre Bewerbung noch heute ein! Wir sind gespannt auf Ihre Ideen und freuen uns auf eine bunte Vielfalt!

Kulturschaffende finden das Anmeldeformular sowie die Kontaktdaten für Fragen auf [www.kulturbuehne2024.ch](http://www.kulturbuehne2024.ch). Projektleiter Pascal Mettler steht für Fragen und weitere Auskünfte gerne zur Verfügung, 079 242 27 30, [info@kultur-buehne.ch](mailto:info@kultur-buehne.ch) oder [bewerbung@kultur-buehne.ch](mailto:bewerbung@kultur-buehne.ch).

## Ludothek und Bibliothek



Anlässlich der Mitgliederversammlung 2023 wurde die Leitung der Ludothek von Bettina Sturzenegger an Ramona Büchi übergeben. Bettina Sturzenegger hat während vielen Jahren mit grossem Engagement die Ludothek betreut und unser Sortiment aktuell gehalten. Ramona Büchi ist voller Elan in ihrer neuen Funktion gestartet und konnte bereits die ersten Anschaffungen tätigen.



Der Sommer ist da und die Sommerferien stehen vor der Tür. Der perfekte Zeitpunkt, sich in der LuBi Dussnang noch mit Spielen einzudecken. Unsere grosse Auswahl an Spielsachen und Gesellschaftsspielen lässt fast keine Wünsche offen. Neu im Sortiment führen wir nun auch eine kleine Aus-

wahl an den altbewährten Polly Pocket, welche in neuem Look herausgegeben wurden. Im Rollenspiel mit den kleinen Männchen können die Kinder stundenlang in ihre eigene Welt eintauchen und ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Auch die kreativen Köpfe kommen bei uns nicht zu kurz. Im GraviTrax können Kugeln auf einen Hindernisparcours geschickt werden. Die klassischen GraviTrax-Elemente und Action-Steine animieren zum Konstruieren von Bahnen, bei denen es aufs richtige Timing ankommt. Für die heissen Tage steht neuerdings auch eine Wasserbahn von Aqua Play zur Verfügung. In der Schleuse mit Pumpe lernen die Kleinen spielerisch, wie Wasser Boote anheben und bewegen kann. Auch neu in unserem Sortiment findet man diverse Gesellschaftsspiele. Bei EXIT Kids werden unterschiedliche Rätselaufgaben gelöst, um am Ende alle Keksdosen zu öffnen. Auch im Spiel Woodwalkers ist es spannend. Wer seine Stärken geschickt einsetzt, wird am Ende über die anderen triumphieren. Dies und noch vieles mehr kann bei uns noch vor den Ferien ausgeliehen werden. Wir freuen uns, sie noch vor ihrem Urlaub bei uns zu den normalen Öffnungszeiten begrüßen zu dürfen. Während der Ferienzeit ist die LuBi jeweils am Dienstagabend von 18.30 bis 20 Uhr geöffnet.

## Information zur Prämienverbilligung (IPV) 2023

Der Kanton Thurgau gewährt versicherten Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen eine Individuelle Prämienverbilligung (IPV) für die obligatorische Krankenversicherung (OKP).

### Anspruchsberechtigung

Die Prämienverbilligung wird Personen ausgerichtet, die bei einem vom Bund anerkannten Krankenversicherer die OKP gemäss KVG abgeschlossen haben und am 1. Januar 2023 ihren steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt im Kanton Thurgau hatten. Nach diesem Stichtag Geborene oder Zugezogene sind erst ab 1. Januar 2024 bezugsberechtigt.

### Antragsverfahren

Die Gemeinden ermitteln die bezugsberechtigten Personen aufgrund der provisorischen Steuerdaten per 1. Januar 2023 und stellen diesen im Verlauf des Frühjahres ein Antragsformular zu. Nach dem 1. Januar 2023 angepasste Steuerdaten werden nicht berücksichtigt. Das unterzeichnete Formular ist bis zum 31. Dezember 2023 bei der Krankenkassenkontrollstelle der zuständigen Gemeinde einzureichen. Wird diese Frist verpasst, verfällt der Anspruch. Eine Neubemessung ist in diesen Fällen ausgeschlossen.

### Wegzug in einen anderen Kanton / Ausland

Massgebend sind die persönlichen Verhältnisse per 1. Januar 2023. Erfolgt im Laufe des Jahres ein Wegzug in einen anderen Kanton, wird die IPV für das gesamte Jahr 2023 vom Kanton Thurgau ausgerichtet. Erfolgt im Laufe des Jahres ein Wegzug ins Ausland besteht bis zum Ende des Wegzugsmonats ein Anspruch auf IPV.

### Berechnungsgrundlage Erwachsene

Massgebend ist die provisorische einfache satzbestimmende Steuer zu 100 Prozent per 1. Januar 2023. Das provisorisch veranlagte steuerbare Vermögen darf zudem 0.00 Franken nicht übersteigen.

IPV-Ansätze 2023 für Erwachsene	
Einfache Steuer zu 100 Prozent in Franken	Prämienverbilligung in Franken
bis Fr. 400.00	Fr. 2868.00
bis Fr. 600.00	Fr. 2148.00
bis Fr. 800.00	Fr. 1428.00

IPV-Ansätze 2023 für Kinder	
Einfache Steuer zu 100 Prozent in Franken	Prämienverbilligung in Franken
bis Fr. 1600.00	Fr. 1008.00

### Berechnungsgrundlage Kinder (Jahrgang 2005 bis 2022)

Versicherte Kinder werden auf Basis der einfachen Steuer zu 100 Prozent der El-

tern, respektive der prämienszahlenden Person bemessen. Das provisorisch veranlagte steuerbare Vermögen darf zudem 0.00 Franken nicht übersteigen.

### Junge Erwachsene in Ausbildung (Jahrgang 1998 bis 2004)

Junge Erwachsene in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen, die sich am 31. Dezember 2023 in einer Ausbildung befinden, haben Anspruch auf 50 Prozent der effektiven KVG-Prämie, maximal 50 Prozent der kantonalen Durchschnittsprämie (Jahr 2023: 4140 Franken, davon 50 Prozent = 2070 Franken).

Die bezugsberechtigten Personen erhalten im laufenden Jahr die zustehende IPV nach Kat. A bis C. Sie können im Folgejahr eine Neu beurteilung beantragen.

### Bezüger von Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV- oder IV-Rente und Sozialhilfebezüger

Bezügerinnen und Bezüger von EL erhalten eine EL-Prämienpauschale. Diese wird direkt der Krankenkasse überwiesen. Ein IPV-Antrag ist nicht notwendig.

Personen, die Sozialhilfe nach § 8 des Sozialhilfegesetzes beziehen, erhalten eine pauschale IPV. Die Sozialen Dienste der zuständigen Gemeinde helfen, die Anträge korrekt auszufüllen. Bei einem Wegfall der Ergänzungsleistungen oder der Sozialhilfe besteht möglicherweise ein Anspruch auf die reguläre IPV. Der entsprechende Antrag muss fristgerecht eingereicht werden.

### Grenzgänger

Grenzgängerinnen und Grenzgänger, die am 1. Januar 2023 im Kanton Thurgau einer Erwerbstätigkeit nachgehen und der OKP unterstehen, haben den

gängern liegt im Ausland. Deshalb hat vor der Berechnung der IPV eine Kaufkraft- und Währungsbereinigung der Einkommens- und Vermögenswerte zu erfolgen.

### Kurzaufenthalter

Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter mit Aufenthalt im Kanton Thurgau haben den Antrag auf IPV bis am 31. Dezember 2023 zu stellen. Wird diese Frist verpasst, verfällt der Anspruch.

Für die Berechtigung massgebend sind die persönlichen Verhältnisse zum Zeitpunkt der Rechtsunterstellung unter die Schweizer Versicherungspflicht.

Der Lebensmittelpunkt von Kurzaufenthaltern liegt im Ausland. Deshalb hat vor der Berechnung der IPV eine Kaufkraft- und Währungsbereinigung der Einkommens- und Vermögenswerte zu erfolgen.

### Neubemessung

Wurde im Vorjahr nicht automatisch ein Antragsformular zugestellt, oder können nachträglich veränderte wirtschaftliche Verhältnisse nachgewiesen werden, kann innerhalb von 30 Tagen ab rechtskräftiger Feststellung der veränderten Verhältnisse eine Neubemessung der IPV beantragt werden, insbesondere gestützt auf:

1. die definitive Steuerschlussrechnung
2. die EL-Rückforderungsverfügung
3. den Entscheid zum Bezug von Sozialhilfe
4. den Entscheid über die Neuberechnung der Quellensteuer

Wird die Frist verpasst, verfällt ein allfälliger Anspruch. Differenzbeträge von weniger als 30 Franken werden nicht ausbezahlt. Eine Neubemessung muss beantragt werden. Eine Neubemessung von Amtes wegen ist nicht zulässig.

### Auszahlung der Prämienverbilligung

Die Auszahlung erfolgt direkt an den zuständigen Krankenversicherer. Eine direkte Auszahlung an die bezugsberechtigte Person ist nicht möglich.

### Zuständigkeiten

Die Zuständigkeit zur Prüfung des Anspruches auf IPV liegt bei der Krankenkassenkontrollstelle der Wohnsitzgemeinde, respektive derjenigen Gemeinde, in welcher der Arbeitgeber seinen Sitz hat.

Krankenkassen-Kontrollstelle der Gemeinde Fischingen  
 Rahel Bollhalder, Telefon 058 346 80 81, [einwohnerdienste@fischingen.ch](mailto:einwohnerdienste@fischingen.ch)

# FISCHINGER INFOS

Die nächste Ausgabe erscheint  
 am 18. Juli 2023





## Der SCHULfisch informiert...

### Minivolleyball Turnier in Uitikon am See

Am Samstag, 3. Juni, starteten sechs Primarschülerinnen und Primarschüler am Ersatzturnier in Uitikon für den abgesagten Event in Bülach. Leider waren weit weniger Teams vertreten, dafür konnten richtige Volleyballspiele auf 25 Punkte mit einem Entscheidungssatz gespielt werden. Stand es nach zwei Sätzen 1:1 wurde ein dritter gespielt, so dass schliesslich ein Siegerteam feststand. Die beiden Dussnanger Teams schlugen sich wacker und erreichten die Zwischenränge zwei und drei. Teilweise waren die Partien «hochspannungsgeladen» und einmal musste bis zum Resultat von 28:26 weitergespielt werden, weil die zwei Punkte-Differenz bei 25 Zählern nicht erreicht wurde. Auch das Duell der beiden Dussnanger Teams war hart umkämpft, wobei die Fire Foxes das bessere Ende für sich behielten. Die Mixed Tigers spielten danach um den dritten Rang. Den ersten Satz brachten sie souverän über die Runden, doch im zweiten Satz schlug das Team aus Uitikon gnadenlos zurück. Beim Spielstand von 24 zu 15 zugunsten der Zürcherinnen erwachten die Tigers und starteten eine furiose Aufholjagd, die leider bei 23 Punkten endete. So musste ein dritter Satz entscheiden, welches der beiden Teams aufs Siegerpodest durfte. In



diesem Satz ging es wild hin und her, einmal führten die Einheimischen, dann wieder die Gäste aus dem Thurgau. Schliesslich durften die Mixed Tigers jubeln. Sie hatten den dritten Rang erreicht. Im grossen Final trat die souveräne Jungenmannschaft aus Uitikon gegen die Fire Foxes an. Es kam, wie es kommen musste, die Zürcher gewannen den ersten Satz absolut problemlos. Im zweiten zeigten die Dussnangerinnen aber viel Moral, Biss und Spielgeschick, doch reichte es leider wieder nicht zum Satzgewinn, so dass der Turniersieg in Uitikon blieb. Das Podest konnte sich für uns Thurgauer dennoch sehen lassen, zweiter Rang für die Fire Foxes und dritter Platz für die Mixed Tigers. Herzliche Gratulation. Geblieben sind viele wunderbare Erlebnisse, Emotionen und ein



Turnier, das uns Zuschauer, Zuschauerinnen und Teamverantwortliche dank der Begeisterung der Spielerinnen und Spieler in seinen Bann gezogen hat. Ein dickes Dankeschön gilt allen Eltern und Fans, die uns chauffiert und moralisch und fachlich unterstützt haben und natürlich auch den engagierten Organisatorinnen aus Uitikon.

Louis Steiger, Volleyballtrainer ■

### Mehrklasse Fischingen auf Schulreise

Am 2. Juni war es endlich so weit, wir gingen auf die Schulreise. Wir mussten um 7.45 Uhr bei der Bushaltestelle sein. Als der Bus kam, fuhren wir nach Wil. Wir liefen danach zum Spital. Dort hatten wir eine Führung. Wir konnten zuerst den Krankenwagen anschauen und den Puls messen, danach gingen wir in das Spital. Wir schauten das ganze Spital an. Patricia bekam einen Spielgips. Wir assen auch noch Znüni im Spital. Bei der Bushaltestelle machten wir noch ein Rüebli Spiel, dann gingen wir auf den Bus, der Richtung Nollen fährt. Danach gingen wir zu einer Brätelstelle, dort assen wir einen Lunch. In der Zeit, während die Wurst noch auf dem Grill war, durften wir spielen. Dann assen wir die Wurst und machten



uns auf den Weg zum Barfussweg. Nach dem Barfussweg durften wir noch ein Eis essen beim Bauernhof. Bald darauf machten wir uns wieder auf den Weg nach Hause und um 16 Uhr waren wir wieder beim Kloster Fischingen. Es war eine tolle Schulreise.

Eugen und Sarina, 5. Klasse Fischingen ■

### Sternwanderung zum Mittelpunkt der Einheitsgemeinde Fischingen

Das Jahresthema «Zäme unterwegs» - 50 Jahre Einheitsgemeinde Fischingen und 20 Jahre Volksschulgemeinde Fischingen begleitete die Primarschule Sonnenhof bereits durch das aktuelle Schuljahr.

Passend dazu begaben sich am Donnerstag, 1. Juni, alle Schulklassen an einem gemeinsamen Wandertag auf den Weg zum geografischen Mittelpunkt der Gemeinde Fischingen. Je nach Alter wählten die Klassen einen kürzeren oder längeren Weg und trafen sternförmig beim gemeinsamen Ziel im Thal ob Dussnang ein. Die ankommenden Kinder durften ihren Namen auf die Strasse schreiben. Danach setzten sich alle gemeinsam auf die Wiese und



bekamen als Belohnung für den Aufstieg einen feinen Spitzbuben.

Mit einem Drohnfoto wurde dieser Moment verewigt: «Zäme unterwegs – Zäme sitzen – Zäme geniessen».

Team Primar Sonnenhof ■

### Besuch bei den Gelbbauchunken

Im Zusammenhang mit den Naturhalbtagen alle 14 Tage machte sich am Freitag, 5. Mai, die Kindergartenklasse von Jasmin Moser auf die Suche nach der Gelbbauchunke. Die Gelbbauchunken werden auf der Roten Liste der Amphibien Schweiz als stark gefährdet geführt. Bei den Unkentümpeln neben dem Schützenhaus in Oberwangen und unter Anleitung von Niklaus Schnell starteten die Kinder ihre Suche.

Dank der guten Wetterverhältnisse zeigten sich die Gelbbauchunken zahlreich. Die Freude war gross. Behutsam fingen die Kinder kleine und grosse Gelbbauchunken und betrachteten sie genau in ihren Becherlupen. Ein wichtiger Teil war auch das Freilassen der Tiere und das Wissen, dass die Tiere genau dieses Umfeld zum Überleben benötigen. Bei der anschliessenden Znüni-Pause berichteten die Kinder über ihre Erfolge, dabei wurden der Fadenmolch, der Wasserläufer und die Gelbbauchunke in den Sprachgebrauch der Kinder aufgenommen. Im zweiten Teil wanderten die Kinder entlang der Kiesstrasse aufwärts zur Kiesgrube, wo



weitere Unkentümpel liegen. Dort endete das halbtägige Abenteuer und hinterliess bei allen Teilnehmern die Lust auf weiteres Erforschen der umgebenden Natur und deren Bewohner. Vielen Dank an dieser Stelle an Niklaus Schnell und NaturPlus-Fischingen für ihren Einsatz rund ums Jahr und das Ermöglichen solcher Exkursionen.

Jasmin Moser, Kindergartenlehrperson ■



## JUBILÄUMS-AGENDA 2023

Datum	Veranstaltung	Zielgruppe
FR, 23.06.	Examenessen	Mitarbeitende VSF
August/Sept SA, 23.09.	ökologische Aufwertung 9.00 – 12.00 Uhr Präsentation	SchülerInnen Sekundarschule VSF Öffentlichkeit
DO, 16.11.	Schulgemeindeversammlung	Öffentlichkeit
FR, 17.11.	Räbeliechtlumzug (Team Kindergarten mit Unterstützung der SekundarschülerInnen)	Öffentlichkeit
DO, 30.11.	Lichterweg Fischingen – Au (Team Fischingen)	Öffentlichkeit

Änderungen vorbehalten

### Agenda - Volksschule Fischingen

23.06.	Jubiläums-Examenessen der Mitarbeitenden VSF (am Nachmittag ist schulfrei)
04.07.	Schulabschlussfeiern Primarschule Sonnenhof, Schulhaus Fischingen
06.07.	Schulabschlussfeiern 3. Sekundarschule Fischingen, Kindergarten Frohsinn
<b>08.07. – 13.08.</b>	<b>Sommerferien</b>
10.08.	Lehrerkonvent, schulinterne Lehrerweiterbildung, Teamnachmittag
<b>14.08.</b>	<b>Schulbeginn um 8.15 Uhr (1. Kindergarten um 10.15 Uhr)</b>
Herbst	Informationsanlass für Eltern zum Thema «Unterstützung holen, wann und wo?» (Lead Schulsozialarbeiterin, Schulleiter)
16.11.	Schulgemeindeversammlung Budget 2024

Änderungen vorbehalten



# Biodiversität umsetzen und fördern

Die Einladung der «Swiss Future Farm» zu einem Flurumgang lockte rund 90 Interessierte nach Tänikon. Die Umsetzung von Biodiversitätsförderflächen ist in der Landwirtschaft aktueller denn je.

**Aadorf** – Lebensräume verschwinden, Tiere und Pflanzen sterben aus. Dagegen gibt es Massnahmen: Die Biodiversität hat einen hohen Nutzen für die Landwirtschaft. So eine höhere Produktivität dank Pflanzenarten-Vielfalt und die Förderung von Nützlingen und Bestäubern. Bisher mussten sieben Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche mit Biodiversitätsförderflächen bestellt werden. Ab 2024 müssen Betriebe mit mehr als drei Hektar offener Ackerfläche in der Tal- und Hügelzone mindestens 3.5 Prozent ihrer Ackerfläche in diesen Zonen mit Biodiversitätsförderflächen anlegen. Anrechenbar sind etwa Buntbrachen, Rotationsbrachen, Ackerschonstreifen, Nützlingsstreifen sowie Getreide in weiter Reihe. Für jeden Betrieb braucht es eine Vorabklärung. Ist die Ackerfläche weniger als 3.5 Hektar, ist keine Acker- Biodiversitätsförderfläche nötig. Die neuen Änderungen und Anforderungen sowie die Wege zur Umsetzung wurden am Dienstagabend, dem 6. Juni, von Fachpersonen erklärt. »Der Anteil der gesamten Biodiversitätsfläche bleibt bei sieben Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche«, war ein deutliches Signal.

## Drei Posten boten Anschauung

Drei Posten, die sich unweit der Ökonomiegebäude in Richtung Wisental befanden, waren dazu da, die Problematik zu veranschaulichen. Beim ersten Posten präsentierte sich ein neu angelegter Nützlingsstreifen. Dabei wurden die Voraussetzungen für diese Biodiversitätsförderfläche präsentiert und diskutiert. «Nicht alle Standorte seien für einen Nützlingsstreifen geeignet, hiess es von den Referenten Daniel Fröhlich und Florian Sandrini (Arenenberg).

Beim zweiten Posten wurden die Ergebnisse des letztjährigen Versuchs von Weizen in weiter Reihe



Auf eine kurze Begrüssung folgte der Flurumgang.

präsentiert. Zusätzlich wurde dieses Jahr beim Versuch mit zwei Reihenabständen (12.5 und 15 Zentimeter) gesät. Eine Bandbehandlung wurde zudem demonstriert. Mit Interesse nahm die Zuhörerschaft zur Kenntnis, dass die Anforderungen an eine Buntbrache sowie deren geeigneten Standort hoch sind. Kommt dazu, dass die Pflege nicht zu unterschätzen ist, was gleich vor Ort aufgezeigt werden konnte. Rede und Antwort dazu kamen von Anna Brugger (Arenenberg) und Roman Gambirasio (GVS Agrar AG).

Auf der Swiss Future Farm wurden schon auf verschiedenen Parzellen artenreiche Heuwiesen (Blumenwiesen) angesät. Hier, an diesem Posten, wurde das Vorgehen im Hinblick auf eine erfolgreiche Anlage vorgestellt. Dabei empfiehlt es sich, die Bewirtschaftungsweise für einen langfristig artenreichen Bestand einzuhalten. Diskussionen gab es über den Wert von extensiven Wiesen mit Qualitätsstufe

zwei in der Kulturlandschaft. Umstritten auch deshalb, weil diese als Biodiversitätsförderfläche auf Ackerfläche nicht anrechenbar gilt. «Dies gemäss DZV-Vorgaben», sagte Daniel Nyfeler (Arenenberg).

## Anschauungsunterricht zu eigen machen

Wer bei der Abzweigung der Wängistrasse, vom Kreuz und Parkplatz südwestwärts in Richtung Tänikon geht, kommt an den oben erwähnten Posten vorbei. Zumindest für landwirtschaftlich Orientierte ergibt sich gar mancher Gesprächsstoff. Wohl auch die Erkenntnis, dass das Bauerntum des vergangenen Jahrhunderts nicht mehr existiert. Der Bauer ist zum Unternehmer geworden, der sich laufend weiterbilden und den gegebenen Umständen anpassen muss. Dabei gilt es, eine Fülle von Regularien und Auflagen zu berücksichtigen. Von Romantik ist da nicht mehr viel zu sehen.

Kurt Lichtensteiger ■



Nützlingsstreifen auf der offenen Ackerfläche sind wichtig.

Bilder: Kurt Lichtensteiger

## Gefahr vor Überhitzung in Fahrzeugen

Die Kantonspolizei Thurgau warnt davor, Kinder oder Tiere im Fahrzeug zurückzulassen. Es droht bei Überhitzung Lebensgefahr!

**Region** – Warme Aussentemperaturen oder starke Sonneneinstrahlung können zur Todesfalle für Kinder oder Tiere in parkierten Fahrzeugen werden, auch mit leicht geöffneten Fenstern. Lassen sie deshalb keine Personen oder Tiere im Fahrzeug zurück, ohne dass genügend Frischluftzufuhr gewährleistet ist. Es reicht nicht, die Scheiben einen «Spalt» zu öffnen. Kinder können die entstehende Hitze nicht mehr genügend durch das Schwitzen und die Atmung regulieren. Folglich droht die Gefahr einer Überhitzung (Hyperthermie) bis hin zum Kreislaufstillstand. Wie Menschen sind auch Hunde in Gefahr. Sie regulieren die Körpertemperatur über die Zunge (Hecheln) und die Pfoten. Bei ungenügender Belüftung und mangelndem Wasser kann es zu einem Kreislaufstillstand kommen.

So verhalten Sie sich richtig, wenn Menschen oder Tiere in einem Fahrzeug eingeschlossen und durch Hitze gefährdet sind:

Aussentemperatur	Innentemperatur			
	nach 5min	nach 10min	nach 30min	nach 60min
20°C	24°C	27°C	36°C	47°C
22°C	26°C	29°C	38°C	49°C
24°C	28°C	31°C	40°C	51°C
26°C	30°C	33°C	42°C	53°C
28°C	32°C	35°C	44°C	55°C
30°C	34°C	37°C	46°C	57°C
32°C	36°C	39°C	48°C	59°C
34°C	38°C	41°C	50°C	61°C
36°C	40°C	43°C	52°C	63°C
38°C	42°C	45°C	54°C	65°C
40°C	44°C	47°C	56°C	67°C
42°C	46°C	49°C	58°C	69°C
44°C	48°C	51°C	60°C	71°C

Die Tabelle zeigt die Hitzeentwicklung in einem Fahrzeug auf, dass mit geschlossenen Fenstern an der Sonne parkiert wurde.

- Versuchen Sie, den Lenker oder die Lenkerin ausfindig zu machen, zum Beispiel durch ausrufen lassen der Autonummer im Einkaufszentrum
- Gelingt Ihnen das nicht, ist die Polizei über die Notrufnummer 117 zu verständigen
- Beobachten Sie bis zum Eintreffen

- der Polizei den Gesundheitszustand von Mensch oder Tier
- Dokumentieren Sie die Situation mittels Kamera und/oder holen Sie weitere Passanten hinzu, falls im Notfall die Scheibe an einem Fahrzeug einschlagen werden muss

Kapo TG ■

## Erfolgreicher Lehrabschluss?

**REGI Die Neue veröffentlicht Glückwünsche von Lehrbetrieben oder Familienangehörigen auf der Sammelseite am 7., 11. und 14. Juli 2023.**

Für das Inserat (wie untenstehendes Muster) benötigen wir: Name der Lernenden, Wohnort, Beruf, Lehrbetrieb (evtl. mit Logo), evtl. Abschlussnote und einige persönliche Worte.



Wir gratulieren

**Anna Muster**

zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung als Bäckerin/Konditorin und wünschen ihr viel Erfolg im Berufsleben.

**BM**  
Bäckerei Muster  
9999 Musterhausen  
Tel. 000 000 00 00  
www.musterbeck.ch

Das Foto kann per E-Mail übermittelt werden (als jpg-Datei unbearbeitet anhängen).

Schicken Sie Ihre persönliche Gratulation **sofort** an: [inserate@regidieneue.ch](mailto:inserate@regidieneue.ch)

**Beispielgrößen:**  
 82x100 mm / 110x75 mm  
**Preis:** Fr. 204.– statt Fr. 255.–  
 20% LAP-Gratulations-Rabatt  
**Andere Grössen auf Anfrage**

## REGI DIE NEUE

Kettstrasse 40 • 8370 Sirmach • Telefon 071 969 55 44  
[inserate@regidieneue.ch](mailto:inserate@regidieneue.ch) • [www.regidieneue.ch](http://www.regidieneue.ch)



# Bei schönstem Wetter wurden die strahlenden Preisträger\*innen geehrt

Während drei Tagen im Juni fanden das Jungschützen- und das Verbandswettschiessen des Schützenverbandes der Region Hinterthurgau in der Schiessanlage in Hurnen bei Eschlikon statt.

**Hurnen/Sirnach** – Die Pistolenschützen\*innen waren in Sirnach aktiv. Das Team der Schützen Eschlikon präsentierte sich als ausgezeichnete Gastgeber in allen Bereichen. Ihre wunderbare, modernisierte Infrastruktur funktionierte einwandfrei und ermöglichte einen reibungslosen Ablauf. Schönes Wetter rundete die friedliche Stimmung ab.

Es war ein gelungener Anlass und alle haben sich gefreut, die Geselligkeit zu geniessen. Beim diesjährigen Verbandsschiessen durften wir 269 Schützen\*innen begrüssen und beim Jungschützenwettschiessen haben 33 Jugendliche und 91 Jungschütz\*innen teilgenommen. Bei der Pistolen-Disziplin bleiben wir auf dem langjährigen Durchschnitt mit 34 Schütz\*innen.

## Tolle Leistungen

In der Gewehr-Disziplin 300 Meter hat sich Rolf Bosshard von der SG Tobel mit 97 Punkten den ersten



Stehend von links: Samuel Kläger, Claudia Stäheli, Fabian Isenring, Valeria Amrhein, Cédric Müller.

Rang gesichert, gefolgt von den Lokalmatadoren Daniel Krützmann (Schützen Eschlikon) auf dem zweiten Rang (Punktgleich, aber jünger)

und Willi Jossi (Schützen Eschlikon) auf dem dritten Rang mit 96 Punkten. Bei der 50 Meter Pistolen-Disziplin hat sich Medin Velu (Pistolensclub Sirnach) mit schönen 97 Punkten das Podest verdient. Gefolgt von Tobias Josef (PSV Wängi) auf dem zweiten Rang mit 95 Punkten sowie Ivo Bommer (PC Münchwilen) auf den dritten Rang mit 93 Punkten. Tobias Josef und Dominik Hobus waren mit 145 Punkten bei der 25 Meter Pistolen-Disziplin punktgleich, doch aufgrund des Reglements, dass der ältere Vorrang erhält, ging Tobias Josef als Sieger hervor. Dritter ist Luigi Casagrande (PC Sirnach) mit 144 Punkten geworden.

## Jungschützen

Die Disziplin U15 am Jungschützenwettschiessen hat Samuel Kläger mit 86 Punkten von der MSV Nollen gewonnen. Bei den Jungschütz\*innen kommt der strahlende Sieger aus Balterwil.

Es ist Fabian Isenring mit 91 Punkten. In der Gruppenwertung konnten die Jugendlichen von SG Balterwil-Ifwil 1 mit total 240 Punkten den Sieg verzeichnen. Bei den Jungschütz\*innen gingen die SG Balterwil-Ifwil 2 mit einem Gesamtergebnis von 339 Punkten als Gruppensieger hervor.

## Final/Ausstich

In diesem Jahr haben sich 15 Jungschützen\*innen und Jugendliche für den Ausstich (Final) qualifiziert. Claudia Stäheli (SG Tobel) hat sich im Final als Einzige gesteigert und somit mit einem respektablen Abstand gewonnen. In der Gesamtwertung erzielte sie 107.6 Punkte. Zweite wurde Valeria Amrhein von der SG Balterwil-Ifwil mit Total 103.4 Punkten. Den dritten Platz belegte der einheimische Cédric Müller mit 102.4 Punkten. Die kompletten Ranglisten können online nachgelesen werden.

eing. ■

# Zweite Raiffeisen-Genusswanderung – ein voller Erfolg

Am Samstag, 10. Juni, fand die zweite Genusswanderung der Raiffeisenbank Münchwilen-Tobel statt. Rund 120 Wanderer haben daran teilgenommen. Die Genusswanderung ist Teil einer Event-Reihe der Raiffeisenbank Münchwilen-Tobel, welche die traditionelle Generalversammlung ablöst.

**Münchwilen** – Mit Kaffee und Gipfeli begann die Wanderung bei der Bank in Münchwilen. Die Teilnehmenden trafen zwischen neun und elf Uhr ein, um sich von da aus in individuellen Gruppen auf die Rundwanderung zu begeben. Aufgrund der Wetterprognosen, mit viel Sonnenschein und Hitze, versammelten sich die meisten Teilnehmenden schon früh, um der Mittagshitze voraus zu sein. Als Sonnenschutz wurden den Teilnehmenden Raiffeisen-Stroh Hüte ausgehändigt.

## Kulinarische Zwischenhalte

Der zweite Posten befand sich rund 1.5 Kilometer von der Bank entfernt, nämlich beim Hof der Familie Fuchs in Sigensee. Die Familie Fuchs versorgte die Wanderer mit selbstgemachten Köstlichkeiten vom Hof. Die Strecke zum nächsten Posten war die weiteste und ging über Landwege sowie durch den Wald hinauf zum Sedel. Auf einer Wiese entlang der Weinreben, mit einem wunderschönen Ausblick auf Münchwilen und auf die Churfürsten, empfing Daniel Rogg die Wandernden mit einer Auswahl seiner Weine. Er führte die Wanderer durch eine Weindegustation und reichte feine Häppchen dazu.

Danach führte die Wanderung wieder Richtung Münchwilen. Nach rund 30 Minuten Laufzeit gelangen die Wanderinnen und Wanderer zum vierten Posten, welcher im Clubhaus Waldegg des FC Münchwilen eingerichtet wurde. Bei diesem Halt konnten sich die Wanderinnen und Wanderer ausgiebig verpflegen und sich eine Pause gönnen. Mit einem kühlen Getränk oder einem Glas Wein genossen die Teilnehmenden den herrlichen Tag unter dem Dach des Clubhauses, während sich die



Bei der WIA gesellten sich auch die Anwohnerinnen und Anwohner unter die Wandernden.

Junioren des FC Münchwilens auf dem Platz austoben. Dabei duftete es bereits köstlich aus dem Smoker der Muuh Griller, welcher Josef Schönenberger mit seinen Kollegen bereits in den frühen Morgenstunden mit feinstem Fleisch befüllte. Daraus bereiteten die Muuh Griller leckere BBQ-Brötli mit Roastbeef oder Spareribs zu.

## Gesättigt und zufrieden ging es weiter

Die Temperaturen stiegen nun langsam an, doch die meisten Kilometer waren geschafft. Zum fünften und somit dem zweitletzten Posten führte ein Weg, grösstenteils der Murg entlang, zur Baugenossenschaft WIA (Wohnen im Alter). Der Fruchthof Lehner aus Braunau stellte ein Erdbeer-Häuschen zur Verfügung.

Frische Erdbeeren luden zu einer kurzen Pause bei den Sitzbänken der Siedlung ein, und wer wollte, konnte sich mit den selbst gemachten Schnaps und Likör ein «Verdaueri» gönnen. Dabei wurden auch die Anwohner der Siedlung eingeladen, welche sich gerne dazugesellten. Der letzte Abschnitt, zurück zur Raiffeisenbank Münchwilen, war nur noch

wenige hundert Meter weit. Am Ziel und somit letzten Posten angekommen, wartete ein herrlich eingerichtetes Dessertbuffet von «Herzhaftes vom Tannhof» auf die Teilnehmenden. Alle konnten sich aus dem vielseitigen Buffet, das aus verschiedenen Torten und kleinen Dessertkreationen bestand, bedienen und den Tag mit etwas Süßem und einem Kaffee ausklingen lassen.

## Neues Konzept statt der traditionellen Generalversammlung

Da die traditionelle Generalversammlung aufgrund der Corona-Pandemie nicht mehr durchgeführt werden konnte, hat sich die Raiffeisenbank Münchwilen-Tobel Zeit genommen, um das bisherige Konzept zu überdenken. Die Idee, die Generalversammlung mit unterschiedlichen Anlässen, welche über das gesamte Jahr verteilt werden, zu ersetzen, wird nun bereits das zweite Jahr durchgeführt. Das Ziel der Raiffeisenbank war es, dass für jede Genossenschafterin und jeden Genossenschafter ein passender Anlass dabei ist. Die Genusswanderung ist einer dieser Kundenevents, welche die traditionelle Generalversammlung ablöst. Am 16. August findet der erste Raiffeisen-Kinderanlass mit Kasperli und weiteren Highlights statt. Im September macht sich die Raiffeisenbank Münchwilen-Tobel für die Umwelt stark am «Clean-up Day» und im Herbst bieten sie den jugendlichen Kunden einen Ausflug in den Europapark an.

Im November wird wieder zum Jass-Abend eingeladen und im Dezember findet der Weihnachtszauber in der Villa Sutter, im Alfred Sutter Park, in Münchwilen bereits zum dritten Mal statt.

eing. ■



## Für einen neuen Bildungsleuchtturm

Standortattraktivität steigern, Fachkräftemangel entgegenwirken und eine Fachhochschule im Thurgau realisieren: Mit der Interpellation «Fachhochschule in Agronomie auch in der Ostschweiz» wird im Grossen Rat die Diskussion zu einem sehr bedeutenden Projekt angestossen.

**Tänikon** – «Die Basis für den Erfolg der Schweiz ist ihr hervorragendes Bildungssystem», sagt FDP-Kantonsrätin Martina Pfiffner Müller. «Der Thurgau muss deshalb die sich bietenden Chancen unbedingt nutzen. Denn wir haben Nachholbedarf», ist Martina Pfiffner Müller überzeugt und freut sich, dass die Interpellation «Fachhochschule in Agronomie auch in der Ostschweiz» die Diskussionen im Thurgauer Grossen Rat ins Rollen bringt. Die FDP-Fraktion ist überzeugt, dass die Voraussetzungen für die Realisation des ersten Thurgauer Hochschulstandortes optimal sind.

### Weite Wege als Hindernis

Aktuell ist auf Stufe Fachhochschule die Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL in Zollikofen (BE) für die ganze Schweiz zuständig. Die Anzahl der Studierenden im Studiengang Agronomie der BFH-HAFL hat in den letzten zehn Jahren zugenommen. Wogegen die Anzahl Studierender aus dem Thurgau stark rückläufig ist. Erwiessenermassen ist das Potenzial an Agronomie-Studierenden im Thurgau nicht ausgeschöpft, weil die Distanzen zu weit sind.

### Idealer Standort in Tänikon

Der Regierungsrat steht wie die FDP einer neuen höheren landwirtschaftlichen Bildungsstätte im Thurgau



Tänikon wird als idealer Standort in Betracht gezogen.

sehr positiv gegenüber. Diese könnte – in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton St. Gallen und dem in Tänikon bereits angesiedelten Forschungsstandort im Bereich Land- und Ernährungswirtschaft, mit Agroscope, der Swiss Future Farm sowie der zurzeit geplanten Aussenstelle der vom Thurgau mitgetragenen Ostschweizer Fachhochschule (OST) – grosse Synergien auslösen.

### Ein Mehrfachnutzen

Die Standortattraktivität steigern,

dem Fachkräftemangel entgegenwirken und das Ziel Fachhochschule im Thurgau realisieren: Die FDP-Fraktion sieht in dem von den Interpellanten geforderten Ostschweizer Standort Fachhochschule Agronomie grosses Potenzial und freut sich, dass auch der Kanton St. Gallen Interesse signalisiert und den Thurgau ebenfalls in der Leadfunktion sieht. Die Diskussion dazu im Grossen Rat begrüsst die FDP-Fraktion einstimmig.

eing. ■

## Für das seelische Wohl sorgen

Am Sonntag, 11. Juni, wurden in der evangelischen Kirche in Müllheim zwei Diakoninnen und ein Diakon, darunter Sarah Fakhoury aus Braunau, durch Kirchenrat Pfarrer Paul Wellauer feierlich ordiniert.

**Region** – Das Brot des Lebens. So lautete das Motto, unter dem der Ordinationsgottesdienst am Sonntag in der evangelischen Kirche in Müllheim stand. So wie Brot Nahrung für den Körper ist, ist das Wort Gottes Nahrung für die Seele. Zur Veranschaulichung schlüpfen die zwei Ordinandinnen Sarah Fakhoury aus Braunau und Miriam Weisser aus Müllheim in die Rollen einer Grossmutter und Mutter. Die Familie Melnikow, in einer früheren Zeit im Osten lebend, besitzt eine Bibel, aus der die Grossmutter ihrer Enkelin vorliest. Eine Bibel zu besitzen ist jedoch gefährlich. Prompt tauchen zwei Soldaten auf, der Ordinand Daniel Gerber aus Hauptwil, und Kirchenrat Pfarrer Paul Wellauer und stellen auf ihrer Suche das Haus auf den Kopf. Da sie die Bibel nicht finden, ziehen sie unter Drohungen ab. Am nächsten Tag taucht die Bibel beim Frühstück wieder auf: Die Grossmutter hatte diese in ein Tuch eingewickelt und im Brotteig mitgebacken. Aus dem täglich Brot wurde das Brot des Lebens.

### Dienst am Wort und Dienst am Tisch

Pfarrer Paul Wellauer ging in seiner Predigt darauf ein, wie wichtig Brot als Nahrung für den Körper ist. «Doch auch der Geist und die Seele bedürfen der Nahrung durch die Worte Gottes in der Bibel», so der Kirchenrat. Jesus habe viele wichtige Themen beim Essen angesprochen, so Wellauer weiter.



Die feierliche Ordination von Sarah Fakhoury aus Braunau fand in Müllheim statt.

Gute diakonische Arbeit solle deshalb beide Seiten im Blick haben: Das leibliche wie auch das seelische Wohl, den Dienst am Wort und den Dienst am Tisch. Er wünschte den Diakoninnen und dem Diakon die Erfahrung, andere zu sättigen und zu nähren – an Geist, Seele und Körper. Nach den gemeinsamen Worten der Verpflichtung und der Ermächtigung durch den Kirchenrat sprachen die frisch Ordinierten gemeinsam mit Pfarrer Paul Wellauer den Segen.

### Gratulationen und Geschenke

Vom Müllheimer Pfarrer, Florian Homberger, sowie von zwei

Mitgliedern der Kirchenvorsteherschaft gab es Gratulationen und Geschenke. Ein Netz, um mit dem Evangelium als Menschenfischer unterwegs zu sein. Drei Kerzen mit Zündhölzern, um Gottesdienst zu feiern und ein Glas Müllheimer Honig, um den Weg zu versüssen, wenn es mal bitter kommt. Musikalisch umrahmt wurde der gut besuchte Ordinationsgottesdienst von Melissa Hoernlimann am Klavier. Der sommerliche Abend lud die Ordinierten, ihre Angehörigen sowie die Gottesdienstbesucher ein, den Apéro im Freien zu geniessen.

eing. ■

## Viel Abfall eingesammelt

Littering betrifft leider auch die Gemeinde Aadorf. Der Einwohnerverein Aadorf organisierte mit dem Clean up Day wieder einmal eine Aufräumaktion.

**Aadorf** – Leider fanden sich nur ein paar wenige Freiwillige – von älter bis jünger – ein, die dem Littering-Problem etwas Abhilfe schaffen wollten. Die fleissigen Teams sammelten in sieben Abschnitten, welche durch den Gemeinderat Patrick Meyer eingeteilt wurden. Mit Müllsäcken und Handschuhen gingen die Freiwilligen auf die Sammeltour. Es wurden Bierdosen, PET-Flaschen, Kassenzettel und was am häufigsten auf der Strasse lag, Zigarettenstummel, eingesammelt. Allein bei einer Sitzbank lagen mindestens 150 Kippen. Ob den Rauchern nicht bewusst ist, dass weggeworfene Zigarettenstummel Wasser, Tiere und Menschen vergiften können? Da in

einem Ökosystem alles miteinander verbunden ist, betrifft es alle Pflanzen und Lebewesen unserer Erde. Es wäre schön und wünschenswert, würden diese Raucherabfälle statt achtlos in der Natur, im Abfallkübel entsorgt. Der Einwohnerverein dankt allen freiwilligen Helfern und Helferinnen, die sich an diesem wunderschönen Tag aufrufen konnten, um den Müll der anderen aufzusammeln. Zum Schluss fand noch eine kleine Verlosung einer Trinkflasche statt. Patrick Meyer besorgte am Verkaufsstand vor der Gemeindeverwaltung noch eine Portion frischer Erdbeeren, an denen sich die Fleissigen noch bedienen durften.

eing. ■



Die fleissigen, freiwilligen Helferinnen und Helfer vom Einwohnerverein Aadorf.

## Fotosafari auf Passhöhe

Kultur Eschlikon hat ein weiteres Highlight in ihrer Agenda zu verzeichnen: Die Fotosafari mit der Fotografin Nicole Keller war ein eindrückliches Erlebnis für alle Teilnehmenden.

**Eschlikon** – Am 3. Juni war um 9 Uhr der Treffpunkt bei der Mosti in Wallenwil. Ein kleiner, aber sehr motivierter Trupp von Fotografie-Interessierten traf ein und wurde vom Präsidenten von Kultur Eschlikon, Camil Schmucki, willkommen geheissen. Fotografin Nicole Keller erklärte danach kompetent und engagiert, was Fotografie für sie bedeutet und was sie den Teilnehmenden an diesem Tag mitgeben möchte. Allen Teilnehmenden wurde sehr bald klar, dass es Nicole Keller am Herzen liegt, nicht nur die Fotografie, sondern auch das Dorf mit seinen Sehenswürdigkeiten und vor allem auch die Natur rund herum, allen ein Stück näher zu bringen. Wer hätte gedacht, dass es zwischen Wallenwil und Eschlikon eine Passhöhe zu erklimmen gibt? Ein zufälliger, aber geländekundiger Passant, machte die Truppe darauf aufmerksam, dass sie

eben diese Passhöhe bald erreicht haben würden. Die Aussicht von dort aus auf Eschlikon und die fotogenen Motive waren klar und Nicole Keller erklärte, wie man sie mit der Kamera einfangen konnte. Weiter ging es durch Eschlikon, wo spontan bei den über hundertjährigen Dampfwalzen ein Halt stattfand. Aber auch auf dem Rückweg nach Wallenwil wies Nicole Keller immer wieder auf Details hin, die es mit der Fotokamera einzufangen lohnt. Nach dreistündiger Wanderung traf man pünktlich wieder in der Mosti Wallenwil ein, wo allen Teilnehmenden ein kleiner Imbiss mit Pizza aus der Pizzeria Da Rocco offeriert wurde. Das gemütliche Zusammensein mit vielen Gesprächen nach der Wanderung motivieren Kultur Eschlikon, einen solchen Anlass auch in Zukunft zu organisieren.

eing. ■



Regionale Sehenswürdigkeiten wurden auf der Fotosafari gekonnt mit der Kamera eingefangen.



# Willkommen Sommer!

Die vergangenen Tage kletterte das Thermometer regelmässig deutlich über die 20-Grad-Marke. In den hiesigen Flaniermeilen sind seither Sonnenbrille und Flipflops wieder tägliche Begleiter und der Wunsch nach erfrischendem, kühlen Nass steigt analog zum Quecksilber.

**Region** – Willkommen Sommer – willkommen Sonne – letztere hatte unserns im Wonnemonat Mai mehrheitlich schmerzlich vermisst. Statt mildem, zauberhaftem Frühlingswetter, inklusive tanzender Hormone, öffnete Petrus vorwiegend seine Schleusen und verwandelte den beliebten Lenz in einen grauen, nasskalten Winter-Ausläufer, entsprechende Stimmungsschwankungen frei Haus. Doch was lange währt, wird bekanntlich letztendlich gut. So auch Anno 2023 als der Sommer nach Pfingsten mit voller Power endlich doch noch Einzug hielt. Blitzschnell waren die kurzen Hosen Träger-Shirts und Kleidchen hervorgeholt und die beliebten Gartencafé's und -Restaurants geentert. Das Leben findet wieder draussen statt, die Stimmung ist erhellter und gelöster und die Menschen versprühen Daseinsfreude pur. Temperaturen um die 25 Grad zaubern jedoch nicht nur ein glückseliges Lächeln ins Gesicht, sondern auch gerne den einen oder anderen Schweisstropfen auf Haut und Kleidung. Die lokalen Bademöglichkeiten sind vielerorts bereits seit Anfang Mai offiziell geöffnet, jedoch hielt sich aufgrund des bescheidenen Wetters die Plansch-Freude bei den meisten noch arg in Grenzen. Mit jedem Grad mehr auf dem Thermometer stieg nun aber bei vielen auch die Sehnsucht auf gemütliche und entspannende Auszeiten in und an den vielfältigen Abkühlungsmöglichkeiten des Hinterthurgau's. Während natürliche Fließgewässer wie Murg, Thur oder Töss das ganze Jahr über frei zugänglich sind müssen sich Liebhaber von natürlichen Strandbädern und künstlich ansprechend angelegten Frei-Badi's jeweils bis zum offiziellen Opening-Day gedulden, um des Schweizeres drittliebster Sportart (gemäss Statistik) wieder frönen zu können. Dank des verregneten Frühlings sind jedoch dieses Jahr die lokalen Wassersport-Oasen pünktlich zum Sommereinzug bereits flächendeckend geöffnet und



Die ersten Sommertage zogen viele Planschfreunde ins Parkbad an der Murg in Münchwilen.

laden zum vielfältigen Badeplausch und -Genuss ein.

## Freizeit-Oasen

Längst ist die konventionelle Badi zu mehr als einem reinen Schwimmbekken geworden. Die früher noch eher lieblosen, rechteckigen, verhältnismässig kühlen und überchlorierten Betonpools sind längst architektonisch ausgeklügelten, mit viel Liebe zum Detail gestalteten Freizeitanlagen gewichen. Nebst klar gekennzeichneten Schwimmerbecken und unterschiedlich hohen Sprungtürmen verfügen die heutigen Erholungs-Oasen über verschiedenste Spassrutschen, spannende Massagedüsen und erquickende Sprudelliegen, erfrischend perlende, kleine Wasserfälle sowie ein «Nebenbade-Angebot» mit Beachvolleyballfeldern, Ping-Pong-Tischen, Spielplätzen, Grillstellen und Restaurants mit vielseitigen kulinarischen Leckerbissen. Schön beschattete Grünflächen mit ausreichend Platz laden zum Verweilen und Geniessen

ein und lassen das Gefühl eines Mini-Urlaubs aufkeimen. Die Palette an Vergnügungsmöglichkeiten wird vielerorts noch durch diverse Kursangebote ergänzt. Ob Wassersicherheits-Crashkurse oder Aqua-Trainings wie Zumba, Cycling oder Fitness bis hin zu Sportarten wie Wasserball oder Distanzschwimmen – hier ist bestimmt für jedermann und -frau das Passende dabei. Und dies direkt vor Ihrer Haustüre – Aadorf, Münchwilen, Wil und der Bichelsee laden mit modernen Freibädern zum Entspannen, Erholen und Spass haben für die ganze Familie ein.

## Natur pur oder Natur plus

Wer weniger den Trubel und das gesellige Zusammensein und vermehrt die unberührte Natur und ihre raue, wilde Schönheit sucht, findet mit ein wenig Glück und etwas geografischen Kenntnissen bestimmt eine der vielen kleinen, bezaubernden Buchten entlang der Thur, die zu gemütlichen Nachmittagen in Ruhe und Abgeschiedenheit

einladen. Ob einfach nur die Seele etwas baumeln lassen, entspannt unter einem herrlich kühlenden Blätterdach dösen, fröhlich mit der Familie oder mit Freunden am offenen Feuer grillen oder erfrischende, kneippähnliche Schritte im fließenden Gewässer wagen – an den Stränden der Thur, Murg oder Töss ist vieles möglich und auch des Menschen bester Freund, der Hund, ist hier willkommen und darf ein belebendes Bad geniessen. Das Strandbad am Bichelsee hingegen bedient diejenige Gruppe, in deren Brust zweierlei Herzen schlagen. Der idyllische, teils schon leicht mystisch anmutende kleine Badesees vereint die Annehmlichkeiten eines Freibades mit sanitären Anlagen, Spiel- und Sportplatz, Kleinkinderbecken sowie kulinarischem Angebot für den kleinen oder grösseren Hunger. Die Besucherströme an den hitzigen Sommertagen sorgen auf der mit schattenspendenden Bäumen versehenen Wiese beinahe für Festivalfeeling, während der trübe Natursee etwas abseits des

Plansch-Hotspots mit lauschigen Ecken für ein Schwimm-Relax-Gefühl der Extraklasse sorgt. Ein Schwumm einmal um den ganzen See benötigt zwar etwas Kondition und Ausdauer, schenkt dafür aber ein einzigartig entschleunigendes Erlebnis.

## Vielfältige Angebote

Unabhängig davon welcher Freibad-Typ Sie auch sein mögen, der wunderschöne Hinterthurgau bietet für jeden Anspruch und jegliche Vorlieben das passende Outdoor-Vergnügen. Geniessen und unterstützen Sie die regionalen Freiluft-Bade-Orte – für wenig oder gar keine finanziellen Aufwendungen erhalten Sie Spiel, Spass, Bewegung sowie Abkühlung an heissen Tagen und gesellige Quality-Time mit Familie und Freunden direkt vor Ihrer Haustüre. Das Freibad Aadorf, der Sportpark Bergholz, das Parkbad an der Murg, der Bichelsee und die kleinen, aber umso feineren Buchten entlang der hiesigen Flüsse freuen sich auf Sie und Ihre Liebsten. Am 1. Juli dürfen Sie sich zudem noch auf das Badi-Fest in Aadorf freuen – von 13 bis 17 Uhr erleben Sie Spiel und Spass für die ganze Familie, während ab 18 Uhr die Chillout Lounge mit Musik auf Sie und einen unvergesslichen Sommerabend wartet. Das Freibad Bergholz in Wil bietet unter dem Motto «Ferienspass 2023» über die Sommerferienzeit verschiedenste Anlässe wie Kinderschminken, Kindertanzen, Kasperltheater, Zeltnacht, Foto-OL, Schnupperkurse und vieles mehr. Das Mondscheinschwimmen sowie der Wettkampf «Wiler Fisch» ziehen ebenfalls regelmässig Heerscharen von Besuchern und Interessierten an. Lassen Sie sich von den vielfältigen Möglichkeiten und Angeboten überraschen und lassen Sie die Sommertage am Wasser zu den Highlights der warmen Jahreszeit werden. Auf einen einmaligen und traumhaften Sommer im Hinterthurgau!

Karin Pompeo ■

Reklame

Nachhaltig #17

# Finanz-Wissensdurst stillen?

## Logisch, TKB.

So gelingen bewusste Finanz-Entscheide! Wir offerieren kostenlose 90-Minuten-Kompaktseminare zu Vorsorge, Pensionierung, Erben, Unternehmensgründung und vielen weiteren Themen.

Kompaktseminare  
tkb.ch/seminar

Mehr zur Nachhaltigkeit  
tkb.ch/nachhaltig



**Thurgauer  
Kantonalbank**  
FÜRS GANZE LEBEN



# Erfolgreicher Auftakt der Veteranen und Jugend

Die ersten zwei Wettkämpfe des Thurgauer Kantonschützenfestes TKSf2023 fanden am 10. Juni in der Schiessanlage Schollenholz in Frauenfeld statt. Am Morgen traten die erfahrenen Veteranen an, während der Nachmittag ganz der Jugend gewidmet war.

**Region** – David Jenni, seit fast einem Jahrzehnt Chef Jugend des Thurgauer Kantonschützenverbandes, leitete die jüngsten TKSf2023-Teilnehmer mit Ruhe, Kompetenz und klarer Stimme an. «Die Startliste ist aufgeschaltet. Es wird auf folgenden Scheiben geschossen...», begann er seine Instruktionen am 300 Meter-Stand. Dabei wurden die Regeln klar kommuniziert: Positionen der Betreuer, Ablauf der Wettkämpfe und Verhalten der Schützen.



Die erfolgreichen Veteranen am Thurgauer Kantonschützenfest.

## Pistolenschützen in der gleichen Schiessanlage

Gleichzeitig fand in der Schiessanlage Schollenholz der Wettkampf der jungen Pistolenschützen statt, bei dem ebenso konzentriert und präzise gearbeitet wurde. Der Leiter Koni Mathis instruierte die Final-Teilnehmer vor jeder Wettkampfserie. Durch seine klare Anweisung konnte ein reibungsloser und gut organisierter Schiessbetrieb gewährleistet werden.



Die erfolgreichen Jugendschützinnen und -schützen.

## Klassierungen aus der Region Rangverkündigung U21

Im Final der Gewehrscützen U21 sind auf Rang sieben nicht wie normal ein Schütze sondern gleich zwei Schützen platziert (Wettstein Patrice und Amrhein Sandro, beide SG Balzerswil-Ifwil). Weiter folgt auf dem

fünften Rang Elia Schmucki (Münchenwilen).

## Rangverkündigung U15

Bei den Jüngeren war der Final nicht weniger spannend als bei den Älteren. Auf Rang sieben beendete Romy Crimi (Balzerswil-Ifwil) mit 81 Punkten den Wettkampf. Sehr nahe beieinander waren die Resultate der zwei Ränge fünf von Delicia Hager (Balzerswil-Ifwil) und Jon Strasser (Matzingen). Als Anerkennung für ihre Teilnahme am Tag der Jugend erhielten alle jungen Schützen ein Sackmesser.

## Tag der Veteranen am Vormittag

Am selben Tag fand vormittags auch der Tag der Veteranen statt. Die Schützen zeigten ihre langjährige Erfahrung und Präzision in einem spannenden Wettkampf. Auch Ständerat Jakob Stark, OK-Präsident des Kantonschützenfestes, verfolgte mit vielen andern die spannenden Wettkämpfe und nahm anschliessend die Rangverkündigung vor.

## Klassierungen aus der Region

Kategorie Pistole 25 Meter: 1. Stäger Paul (Ettenhausen), 2. Casagrande Luigi (Eschlikon). Kategorie Pistole 50 Meter: 3. Blöchliger Beda (Ettenhausen).

## VERSICHERUNGSRATGEBER

Die Agentur Sirnach der Mobiliar informiert

## Wofür brauche ich eine Rechtsschutz-Versicherung?

Ärger mit dem Vermieter, Nachbarnstreit oder eine Persönlichkeitsverletzung im Internet – ein Rechtsfall entsteht schnell und ist meistens teuer. Erfahren Sie hier, welche Vorteile Ihnen eine Rechtsschutz-Versicherung bietet.

Im Idealfall verläuft das Leben harmonisch. Doch manchmal ist es auch ein Drama ohne Ende: Der Vermieter lehnt einen Nachmieter ab und will den Mietvertrag nicht auflösen oder ein Inkassobüro will das Geld für ein angeblich online abgeschlossenes Abo eintreiben.



Fabian Reiss

Was in solchen Fällen hilft? Innere Ruhe und eine Rechtsschutz-Versicherung.

## Wenn der Gartenzaun zum Rechtsfall wird

Plötzlich will Ihr Nachbar den langjährigen Streit um den Gartenzaun vor Gericht bringen – was nun? Beim eskalierten Gartenzaunstreit kann neben der Privat-Rechtsschutzversicherung auch die Schlichtungsbehörde helfen. Sie ist für sämtliche Streitigkeiten aus Mietverhältnissen zuständig und probiert kostenlos, eine Einigung zwischen den Parteien herbeizuführen. Gelingt dies nicht, kommt der Fall vor Gericht, wo Ihnen Ihre Privat-Rechtsschutzversicherung unter die Arme greift.

## Ein unverzichtbarer Schutz

Die Rechtsschutz-Versicherung stellt nicht nur einen Anwalt, wenn Sie vor Gericht gehen müssen, sondern hilft auch, Rechtsfälle zu verhindern. Sie unterstützt ihre Kunden bei Streitigkeiten mit Rat und Tat, und bietet kompetente Beratung am Telefon. Das reicht oft schon aus, um Probleme zu lösen. Denn gerade dubiose Anbieter geben schnell auf, wenn sich eine Rechtsschutz-Versicherung einschaltet.

Gerne beantworte ich Ihre Fragen: Sie erreichen mich unter Telefon 071 969 46 68 oder via E-Mail auf [fabian.reiss@mobiliar.ch](mailto:fabian.reiss@mobiliar.ch)



Schnupperabo für 2 Monate 25 Fr.

Anruf genügt 071 969 55 44

REGI DIE NEUE

# Glanzresultat für die Musikgesellschaft Aadorf

Märstetten war musikalischer Schauplatz anlässlich des Thurgauer Kantonal Musikfestes, bei welchem auch die Musikgesellschaft Aadorf mit viel Freude dabei war.

**Aadorf** – Mit intensiven Proben in den letzten Wochen hat sich der Verein auf dieses Fest vorbereitet. Bei schönstem Wetter konnten diese zwei Musiktage genossen werden. Die Wettspielstücke fanden für Aadorf im MZH Regelwiesen statt. Nach einem einminütigen Akustiktest spielte Aadorf zuerst das Pflichtstück «Call of the Nomads». Als Selbstwahlstück kam «Alpine Inspirations» zum Zug. An diesem Stück konnte die Musikgesellschaft MG Aadorf Bernhard Meier als ehemaliger Dirigent von Aadorf unter den Experten begrüßen. Mit diesen beiden Wettspielstücken hat die Musikgesellschaft eine zufriedene Leistung geboten.

## Marschmusik

Der Höhepunkt war jedoch die Marschmusik am Sonntagnachmittag. Mit 85,67 Punkte konnte hier ein Glanzresultat erreicht werden. Glücklicherweise und zufrieden über den krönenden Abschluss hat sich der Verein verabschiedet. Das Mitmachen an einem solch grossartigen Fest ist wichtiger als das Resultat. Ein Vereinsfoto als Erinnerung durfte natürlich nicht fehlen. Am Parademusikplatz hat sich der Verein am «Foto Point» für aktuelle Vereinsfotos ablichten lassen. Die Musikanten in Schach zu halten hat die Fotografen einige Nerven und Zeit in Anspruch genommen.

eing. ■



Die MG Aadorf erreichte mit der Marschmusik ein Glanzresultat.

# Wo man singt, da lass dich nieder, böse Menschen haben keine Lieder

Genau das traf kürzlich anlässlich des Konzertes und Jubiläums vom Männerchor Sängerbund Wängi zu, die gemeinsam mit dem Damenchor Balzerswil sangen und feierten.

**Wängi** – Zum coronabedingten Fünfpus Ein-Jahr-Jubiläum seines jungen Dirigenten Reto Schärli konnte der Männerchor eine grosse Anzahl Besucherinnen und Besucher in der katholischen Kirche Wängi begrüßen. Der Damenchor Balzerswil unter der Leitung von Monica Brunner bereicherte das Konzert hervorragend.

## Gemeinsam singen

Die sehr abwechslungsreichen Programmteile der beiden Chöre reichten über den «Kleinen grünen Kaktus», zur «Räubertochter» (Kunz) bis zum

«Wellerman» (Nathan Evans) und vielen anderen, älteren und jüngeren Songs. Die drei von den beiden Chören gemeinsam vorgetragene Lieder begeisterten das Publikum restlos.

Die Präsidentin und der Präsident der beiden Vereine, Trix Gloor und Markus Schöb, führten gekonnt und witzig durch das Programm.

Zum Abschluss des gelungenen Konzertes konnten die Besucher den sehr angenehmen Abend in der Festwirtschaft vor der Kirche ausklingen lassen.

eing. ■



Der Männerchor Sängerbund Wängi sang gemeinsam mit dem Damenchor Balzerswil.



## Starke Leistungen der Balterswilerinnen

Souveräne Punktzahlen gab es kürzlich für die Balterswiler-Geräteturnerinnen. Denn Mitte Juni fand der zweite Qualifikationswettkampf für die Schweizermeisterschaft in Altnau statt.

**Balterswil** – Die Balterswiler-Geräteturnerinnen überzeugten von klein bis gross und konnten einige Auszeichnungen entgegennehmen. In der Kategorie 1 turnten sich gleich vier Turnerinnen in die Top-Ten. Malea Rüegg wurde sechste, Alina Bühler achte, Ladina Schmalz neunte und Lara Demansi zehnte. In der Kategorie 3 erreichte Noemi Brändle den 17. Rang. Lynn Ouimet erreichte in der Kategorie 4 den vierten Rang, Giulia Capassi den neunten Rang und Luana Schütz den 16. Rang.

Auch in der Kategorie 5 gab es einen vierten Platz für Balterswil. Sarina Just zeigte herausragende Übungen und gewann die Auszeichnung mit einem Punktetotal von 36.85. Eine weitere Auszeichnung in derselben Kategorie gab es für Laura Bischof auf dem 24. Rang. In der Kategorie 6 wurde Aline Auer fünfte und Svenja Baliarda platzierte sich auf Rang neun. Die letzte Auszeichnung des Tages gewann Olivia Hess auf dem fünften Schlussrang.

eing. ■



Auch die jüngsten Turnerinnen aus Balterswil überzeugten mit Glanzleistungen.

Reklame

**Mach mit!**

Gratis. Unverbindlich. Ohne Anmeldung.

### Dance-Schnuppertraining für Kids, Teens und Erwachsene

Turnhalle Ritschberg B, Sekundarschule Elgg, Bahnhofstrasse 39, 8353 Elgg  
Turnhalle Im See, Primarschule Im See, Seegartenstrasse 21, 8353 Elgg

#### Mittwoch, 21. Juni 2023

14.00 – 14.40	<b>Zumba Kids (ab 4 J.)</b>	Patrick	Ritschberg B
14.45 – 15.25	<b>Zumba Kids (ab 7 J.)</b>	Patrick	Ritschberg B
15.30 – 16.10	<b>Hiphop/Streetstyle (ab 8 J.)</b>	Dijana	Ritschberg B
16.20 – 17.00	<b>Breakdance (ab 10 J.)</b>	Lukas	Ritschberg B

#### Mittwoch, 28. Juni 2023

13.30 – 14.15	<b>Kindertanz (ab 4 J.)</b>	Oriana	Ritschberg B
14.30 – 15.15	<b>Kindertanz (ab 6 J.)</b>	Oriana	Ritschberg B
15.20 – 16.05	<b>Jazz Dance (ab 12 J.)</b>	Oriana	Ritschberg B
16.15 – 17.00	<b>Jazz Dance (ab 9 J.)</b>	Sara	Ritschberg B
17.00 – 17.45	<b>Jazz Dance (Erwachsene)</b>	Oriana	Im See
17.50 – 18.35	<b>Jazz Dance (Erwachsene)</b>	Sara	Im See
18.45 – 19.30	<b>Urban Jazz (ab 16 J.)</b>	Sara	Im See

Wir von Eulachfit bieten dir ab 21. August 2023 rund 30 ganz unterschiedliche Kursangebote rund um Gruppenfitness, Tanz, Yoga und Rückbildung, darunter Fitboxen, TRX, STRONG Nation, Ballett für Mama & Kind (ab 1,5 Jahren) und Kinder (ab 3 Jahren) sowie Meditation und verschiedene Formen von Yoga, darunter Senioren-yoga und Schwangerschafts-yoga. Unser Studio findest du an zentraler Lage beim Bahnhof Elgg, oberhalb Denner.

Fragen? Antworten: 078 824 30 53



**EULACHFIT**

St. Gallerstrasse 18 | 8353 Elgg | [www.eulachfit.ch](http://www.eulachfit.ch)

[info@eulachfit.ch](mailto:info@eulachfit.ch) | Telefon 052 364 04 04

## Fünf unbegleitete Minderjährige im Asylbereich in der FC Wängi-Familie

UMA steht für unbegleitete Minderjährige im Asylbereich. Das erklärte Sam Schweingruber, erfahrener Trainer des B-Junioren-Teams beim FC Wängi. Sam ist ein begnadeter Fussballer mit viel Herz für Fussball und soziales Engagement.

**Wängi** – Als Jugendarbeiter ist Sam Schweingruber in der Evangelischen Kirchgemeinde Wängi engagiert. Unter diesen Voraussetzungen erstaunt es nicht, dass er sich für die Aufnahme dieser unbegleiteten Jugendlichen einsetzt. Die fünf Jugendlichen sind zwischen 13 und 18 Jahre jung (ohne Geburtsurkunden) und wurden liebevoll in die FC Wängi-Familie aufgenommen. Sie trainieren zwei Mal die Woche auf der Grosswis in Wängi. Die dazu notwendige Ausrüstung (Tenues und Fussballschuhe) wurden von Sam und den Teamkameraden besorgt. Geboren sind sie in Afghanistan und Somalia.

### Peregrina-Stiftung

Diese fünf Jugendlichen wurden von der Peregrina-Stiftung in Frauenfeld aufgenommen. Der Bund erteilte 1985 den Kantonen den Auftrag, Strukturen zur Unterbringung von Asylsuchenden zu errichten. Zu diesem Zweck wurde im Kanton Thurgau die Peregrina-Stiftung gegründet. Diese führt seither im Auftrag des Kantons Asyl- und Nothilfeunterkünfte. # Mit viel positiver Energie ergänzt Sam: «Es freut mich zu sehen, was diese Integrationsarbeit bei den Schweizer Spielern meines Teams auslöst und wie sich jeder für diese Benachteiligten einsetzt. Es liegt mir viel daran, dass meine Jungs die Welt mit ihren



Raymond Bossuge (Assistenz-Trainer) B-Junioren FC Wängi mit UMA's und Sam Schweingruber (im grünen T-Shirt).

Problemen erkennen und bereit sind persönliche Opfer zu bringen und sich dadurch für mehr Gerechtigkeit einsetzen.» Alischa Schmid von der Peregrina-Stiftung freute sich sehr und nahm wie folgt Stellung: «Herzlichen

Dank an den FC Wängi, dass die Jungs von den Trainern und dem Team so herzlich aufgenommen worden sind. Das ist eine sehr positive Erfahrung, die wir sehr schätzen.»

eing. ■

## 800 orientierten sich durch Sirnach

Ideale Bedingungen für die Öpfel-Trophy in Sirnach. Im Ziel gabs zur Erfrischung traditionell für alle Teilnehmende Shorley und Äpfel. Diese mussten sich vorher aber verdient werden.

**Sirnach** – Die sommerlichen Temperaturen, welche bis zum letzten Start um 19:30 Uhr anhielten, erhitzen Körper und Kopf zusätzlich. Und beide waren gefragt anlässlich der sechsten Etappe der diesjährigen Öpfel-Trophy, einer Serie von zehn Dorf-Orientierungsläufen, verteilt über den ganzen Kanton Thurgau. Die Kontrollposten waren für einmal im westlichen Dorfteil von Sirnach gesetzt. Die vielen Strässchen und Wege durch die Wohnquartiere erforderten ein genaues Kartenlesen, schnell war eine Abzweigung übersehen oder ein



Gross und Klein beteiligten sich an der beliebten Serie Öpfel-Trophy.

Durchgang verpasst und musste mit mehr Beinarbeit kompensiert werden. Für die zahlreichen Familien war es einmal mehr ein kleines Abenteuer, die zwanzig rot-weißen Posten, verteilt über drei Kilometer, gleich auf Anhieb zu finden und mit dem elektronischen Kontrollsystem zu quittieren.

Die nächste Trophy-Etappe ist in Erlen angesetzt. Der Finallauf findet dann am 1. September in Ettenhausen statt. Ranglisten im Internet unter [www.oepfel-trophy.ch](http://www.oepfel-trophy.ch).

eing. ■

### LESERBRIEF

#### Studium oder Berufslehre

In der Mai-Ausgabe von Sirnachaktuell gratulierten zwei Klassenlehrer der 2. Sekundarschule ihren Schülerinnen und Schülern zur bestandenen Aufnahmeprüfung an die Kantonsschule, die Pädagogische Maturitätsschule und die Fachmittelschule. Der Artikel wurde mit einem Foto der glücklichen Prüflinge ergänzt. Ich kann mich dieser Gratulation nur anschliessen und wünsche den jungen Leuten alles Gute auf ihrem weiteren schulischen Lebensweg. Beim Lesen dieses Artikels ging mir folgender Gedanke durch den Kopf: Es ist mir noch nie aufgefallen, dass seitens der Schulbehörden denjenigen Schulabgängern gratuliert wurde, welche sich für eine handwerk-

liche Lehre oder einer Verwaltungslehre etc. entschlossen haben, schon gar nicht mit Foto in der Zeitung. Eine drei- oder vierjährige Lehre in einem Betrieb verlangt von einem Absolventen nämlich auch einiges ab. Im praktischen Bereich sowie in der Berufsschule kommt gleichzeitig viel Neues, aber auch Spannendes auf sie zu. Diejenigen Schulabgänger, welche sich zu einem solchen Schritt entschliessen können, haben ebenfalls meine volle Anerkennung. Nicht nur in akademischen Berufen mangelt es an Fachkräften. Wer, wenn nicht das Gewerbe und vor allem die Handwerker halten unsere Wirtschaft am Laufen. Es kann nicht sein, dass Lebensmittelbetriebe oder

Restaurants schliessen müssen, weil zu wenig Fachkräfte ausgebildet werden. In der Schweiz sind wir dank innovativen Betrieben in der Lage, Ausbildungsplätze anzubieten, was, wenn man Europa betrachtet, bei weitem nicht selbstverständlich ist. Von den Volksschulen würde ich mir einfach wünschen, dass den jungen Leuten vermehrt die tollen Ausbildungsmöglichkeiten in den Lehrbetrieben nähergebracht werden. Gerade nach einer abgeschlossenen Berufslehre gibt es so viele Weiterbildungsmöglichkeiten, bei welchem die erlernten, praktischen Arbeiten bestimmt für jedermann ein Vorteil ist.

Sonja Wolf, Sirnach



**TRAUERANZEIGEN**

*Danke für den Weg, den Du mit uns gegangen bist.  
Danke für die Hand, die uns so hilfreich war.  
Danke, dass es Dich gab.*

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem  
langjährigen Vereinsmitglied und geschätzten Kollegen

**Roman Winkler**  
9. Oktober 1986 - 11. Juni 2023




Roman war als Spieler, Schiedsrichter und Juniorentrainer  
während vieler Jahre ein sehr geschätztes und engagiertes  
Mitglied in unserem Verein.

Wir werden Roman stets ein ehrenhaftes Andenken bewahren.  
Ruhe in Frieden - Deine SCA Familie

Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.




*Trauer bewegt uns alle*

**Todesanzeigen und Danksagungen**  
Telefon 071 969 55 44 oder per Email an:  
todesanzeigen@regidieneue.ch

**Annahmeschluss:**  
Dienstausgabe Sonntag, 18 Uhr  
Freitagausgabe Mittwoch, 18 Uhr

## Bronzemedaille für Alex Vogel auf der Rennbahn

Jeden Dienstagabend finden wieder die Bahnrennen auf der offenen Rennbahn in Zürich-Oerlikon statt. Bei guter Witterung wird Bahnradsport vom Feinsten geboten. Ein Besuch lohnt sich, fährt doch auch Alex Vogel nach Möglichkeit mit.

**Wittenwil** – Die Schweizermeisterschaften im Zeitfahren über 1000 Meter fielen zwischen den Rängen zwei und sechs sehr knapp aus, trennte doch die Rennfahrer nur eine halbe Sekunde. Alex Vogel vom Biketeam Aadorf belegte den dritten Rang, keine zwei Zehntelsekunden hinter dem Zweitplatzierten und eine Zehntelsekunde vor dem Viertplatzierten.

**Aufbau nach Krankheit**

Für Alex Vogel verliefen die letzten Wochen nicht gerade wunschgemäß. «Momentan bin ich gerade auf einem Achterbahnkurs», erzählt er. «Ich musste die Bahntournee vor rund drei Wochen schon am ersten Tag abbrechen, da ich über sieben Tage lang krank war. Ich bin immer noch müde.» Die Bahn-Schweizermeisterschaft im

Zeitfahren über 1000 Meter verlief auch ziemlich turbulent. Vogel fuhr relativ knapp los von zu Hause und der Feierabendverkehr hielt ihn zusätzlich zurück. «Ich hatte keine Zeit mehr zum Einfahren und ging quasi direkt an den Start. Mit dem dritten Rang bin ich zufrieden. Und jetzt weiss ich auch, dass ich früher losfahren muss, um auf die Rennbahn in Oerlikon zu kommen. Das habe ich auch noch gelernt», lacht Vogel.

In der Zwischenzeit fuhr Alex Vogel ein Bahnrennen in Tschechien. «Für die Bahnweltmeisterschaften vom 3. bis am 9. August in Glasgow (Schottland) habe ich ja noch Zeit. Bis dahin kann ich noch trainieren», schmunzelt der 24-jährige Wittenwiler.

Brigitte Kunz-Kägi



Alex Vogel belegte an der Schweizermeisterschaft im Zeitfahren über 1000 Meter den dritten Rang.

Bild: Jasmin Honold



## Vom Wachsen und Gedeihen

**Region** – Der nasse Mai liess die heimische Flora vor Spriesskraft beinahe explodieren. Innert weniger Wochen hatte sich die karge End-Winter-Landschaft in eine grüne Oase der Lebensfülle verwandelt. Seitdem nun der Frühling endlich richtig Einzug gehalten hat, dürfen wir uns bei strahlendem Sonnenschein und tiefblauem Himmel an beinahe grenzenlosem Grün und einem Meer an Blüten erfreuen. Ein ideales Wachsen und Gedeihen bedingt ein harmonisches Wechselspiel zwischen genügend Wasser und kraftspendendem Sonnenlicht. In einer solch perfekten Kombination schiessen Pflanzen beinahe gen Himmel und generieren teilweise riesengrosse Früchte – für solch überdimensionale Kürbisse, Zucchini und Co. gibt es gar Wettbewerbe. Auch bei den menschlichen Pendanten helfen gewisse Voraussetzungen, damit sie optimal wachsen und gedeihen können. Selbstredend benötigen wir ebenfalls Wasser und Brot (im übertragenen Sinne) und auch uns tun Heliosstrahlen gut, vielleicht nicht unbedingt fürs körperliche Wachstum, doch zumindest fürs seelische Gleichgewicht. Während wir für die messbare Grösse und die sichtbaren Veränderungen in erster Linie auch ausreichend Energie in Form von Nahrung benötigen, hängt unsere geistige Reife stark

von Wegbegleitern und Vorbildfunktionen ab. Wir orientieren uns an Eltern, Lehrern, Freunden und erfolgreichen oder herausragenden Mitmenschen. Für unsere innersten Charakterzüge und Eigenschaften sind wir jedoch nebst den Vorbelastungen durch das erbbedingte Genmaterial komplett selbstverantwortlich. Umso wichtiger und sinnvoller erscheint einem da nebst der leiblichen Kost das Seelenfutter – und hier ist für einmal nicht Schokolade gemeint. Achtsam mit sich selbst zu sein, das eigene Denken und Handeln zu hinterfragen und reflektieren, Baustellen anzugehen und vielleicht auch mit einer Fachperson daran zu arbeiten kann äusserst hilfreich, befreiend und wegweisend sein. Andererseits ist es auch eine wunderbare Gewissheit für unser Leben, dass wir uns gewollt, geliebt und wunderbar und einzigartig geschaffen wissen dürfen, von dem allmächtigen Schöpfer, der uns auch das aktuell herrliche Wetter und die von Daseinsfreude strotzende Natur anvertraut hat. Momente mit sich selbst, im Einklang mit Mutter Erde können das beste Therapieprogramm, Me-Time und höchster Genuss in einem sein.

Karin Pompeo



- Beratung
- Support
- Reparaturen
- Verkauf
- Netzwerk
- Webdesign
- Security
- Webhosting

**SGComputers GmbH**  
8376 Fischingen  
052 383 23 32 [sgcomputers.ch](http://sgcomputers.ch)

**e** **Zu vermieten in 8363 Bichelsee kompl. 3 Fam.-Haus**

- 2x 2½ Zi.-Whg. und 1x 5½ Zi.-Whg.
- Sauna, 4 Garagen, grosser Garten
- Miete Fr. 3'200.- p.M., exkl. NK

**Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr**  
**071 913 36 70 [www.e-arch.ch](http://www.e-arch.ch)**

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen

**AFRA** electronic GmbH  
TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome  
Beratung, Planung und Installation

**Passfotos in 5 Minuten**  
Vereinbaren Sie einen Termin

**Parkplätze vorhanden / Beratung auch abends**  
[www.afra.ch](http://www.afra.ch) 052 368 05 55



Wir verkaufen  
**3½ Zimmer-Wohnung**  
Kurhausstrasse 16, Dussnang

- Moderne Architektur
- Hochwertiger Innenausbau
- Altersgerecht konzipiert
- CO2 neutrale Wärmezeugung
- Zertifizierter Minergie-P Standard

**Verkaufspreis: CHF 525'000**  
**Tiefgaragenplatz: CHF 25'000**

**WICK** Liegenschaftentreuhand AG  
9542 Münchwilen TG  
Telefon **071 969 30 10**  
[www.wick-immo.ch](http://www.wick-immo.ch)  
info@wick-immo.ch

**«Abid'Badi»**

**Parkbad an der Murg**  
Wasser: 23°C  
[www.parkbad.ch](http://www.parkbad.ch)

**Freibad Bergholz Wil**  
Die aktuellen Wassertemperaturen finden Sie unter [www.bergholzwil.ch](http://www.bergholzwil.ch)

**Freibad Weierwise Wil**  
Die aktuellen Wassertemperaturen finden Sie unter [www.bergholzwil.ch](http://www.bergholzwil.ch)

**Freibad Heidelberg, Aadorf**  
Wasser: 23°C  
[www.aadorf.ch](http://www.aadorf.ch)

*Temperaturangaben ohne Gewähr.*

**rehaklinik DUSSNANG**

135 Jahre  
Rehaklinik  
Dussnang

In 135 Jahren von der traditionellen Wasserheilanstalt zur modernen Rehaklinik und einem der beliebtesten Arbeitgeber der Region. Wir laden Sie ein zum

**Jubiläumsfest im Klinikpark**  
**Samstag, 8. Juli 2023 · 11-16 Uhr**

Mit attraktivem Programm für Gross und Klein. Schauen Sie vorbei und feiern Sie mit uns.

mehr Infos 

Rehaklinik Dussnang AG  
[www.rehaklinik-dussnang.ch](http://www.rehaklinik-dussnang.ch)

Eine Gesundheitseinrichtung der **VAMED**

**aagena**  
aadorf apotheke drogerie

**medinform Beratungswochen Sonnenschutz**  
19. Juni bis 1. Juli 2023

Tel: 052 368 05 05 [www.aadorf-apotheke.ch](http://www.aadorf-apotheke.ch) Bahnhofstrasse 8 8355 Aadorf

**JOLA 2023**  
16.-22. Juli

in Thor (TG) für alle Kinder ab der 1. Klasse (nach den Sommerferien)

mit **dä WIKINGER** uf Raubzug

Infos und Anmeldung unter [www.jubla-fischingen.ch](http://www.jubla-fischingen.ch)

**Schuel Au**  
Genossenschaft Restaurant



**Stubete**

Wir laden ein zur gemütlichen Stubete, immer am letzten Freitag im Monat.

**Zeit:** ab 19.30 Uhr  
**Datum:** **30. Juni 2023**  
28. Juli 2023  
25. August 2023  
29. September

Musikerinnen und Musiker sind herzlich willkommen.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage: [www.schuel-au.ch](http://www.schuel-au.ch)

Die Online-Agentur für mehr Sichtbarkeit und Reichweite!

**appmulti.ch**

Appmulti AG  
Anton Bernhardsgrütter  
Dipl. Online Marketing Manager

**WWW.SOMMERZAUBER.FUN**  
BIS 31.8.2023

**Sommer ZAUBER**  
MÜNCHWILEN  
MURGTALSTRASSE 20

**MONTAG – SAMSTAG**  
**AB 17:00 UHR**  
NUR BEI SCHÖNEM WETTER

BEACHLOUNGE | PIRATENLOUNGE  
FOOD | DRINKS | SOUND | DAYDANCE

REGI DIE NEUE    
**Alte Frei** MÜNCHWILEN **mimare** EVENTS

stadt•rchester frauenfeld

**SOMMERKONZERT**  
Frauenkompositionen aus drei Epochen

**Samstag, 24. Juni 2023**  
19.30 Uhr | Evangelische Kirche Sirnach

**Sonntag, 25. Juni 2023**  
19.30 Uhr | Evangelische Stadtkirche Frauenfeld

Leitung: Konradin Herzog  
Solistin: Selina Cuonz, Harfe

Werke von Britta Byström, Germaine Tailleferre und Emilie Mayer

Eintritt frei | Kollekte [www.stadorchester-frauenfeld.ch](http://www.stadorchester-frauenfeld.ch)

**S+**  
**samariter**  
Samariterverein Münchwilen

**100 Jahre** **125 Jahre**

**Jubiläumsfeier**  
Moderation: **Hansjörg Enz**  
**Samstag, 24. Juni 2023 / 19.00 Uhr**  
**Dance-Inn Münchwilen**  
mit Festwirtschaft

Asyl- und Migrationspolitik im Fokus:  
**Haben wir die Zuwanderung noch unter Kontrolle?**

  
**Gregor Rutz**  
Nationalrat SVP

  
**Pascal Schmid**  
Kantonsrat SVP

  
**Manuel Strupler**  
Nationalrat SVP

**Mittwoch, 21. Juni 2023, 19.00 Uhr**  
Gemeindesaal, Gemeindeplatz 1, 8355 Aadorf

Lernen Sie auch unsere National- und Ständerat Kandidaten persönlich kennen.

Alle sind herzlich willkommen!  
Besonders begrüssen wir auch Nichtmitglieder der SVP.

   
**svp-thurgau.ch**

**Wir verwandeln Ihren Garten in eine Wohlfühlzone!**

- Gartenbau, Gartenpflege
- Platten- und Steinarbeiten
- Biotope, Teiche sowie Wasserspiele
- Naturnahe Lebensräume

... Jung, Kreativ und Zuverlässig

**garten Meyer**  
Aadorf

 **079 878 41 04**  
 **info@gartenmeyer-aadorf.ch**

Garten Meyer Aadorf | Weierstrasse 25 | 8355 Aadorf